

Bechtle AG
Neckarsulm

Jahresabschluss und Lagebericht
mit Bestätigungsvermerk
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts Bezug genommen wird, sowie die Abschnitte „Corporate Governance“ und „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, sowie die Abschnitte „Corporate Governance“ und „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

a) Im Jahresabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft werden zum 31. Dezember 2022 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 634,8 ausgewiesen. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 39 % hat dieser Bilanzposten einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage sowie bei erforderlichen Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen ggf. auch auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert ermittelt die die Gesellschaft im Rahmen einer Werthaltigkeitsprüfung zum Abschlussstichtag unter Anwendung von kapitalwertorientierten Verfahren. Grundlage bilden die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsmittelströme, die auf den von den gesetzlichen Vertretern der Bechtle Aktiengesellschaft ermittelten Mittelfristplanungen der verbundenen Unternehmen beruhen. Diese Planungen werden mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme auf Grundlage der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mittelfristplanungen der verbundenen Unternehmen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird, sowie von den verwendeten unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund wurde die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung ihrer Werthaltigkeitsprüfung unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten im Hinblick auf methodische und rechnerische Richtigkeit nachvollzogen und beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen der relevanten Bewertungsstandards zutreffend abbildet und die Berechnungen im Modell korrekt erfolgen. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelströme haben wir uns unter anderem im Rahmen der von uns durchgeführten Aufnahme und kritischen Beurteilung des Planungsprozesses überzeugt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Mittelfristplanungen haben wir die Planung ausgewählter Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue).

Wir haben überprüft, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung zugrunde gelegten Planungen mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mittelfristplanungen übereinstimmen und die daraus abgeleiteten Daten korrekt in das verwendete Bewertungsmodell übernommen wurden. Daneben haben wir die gesetzlichen Vertreter oder von ihnen benannte Personen zu den wesentlichen Annahmen der Mittelfristplanungen befragt und unter Berücksichtigung von externen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert.

Da ein bedeutender Teil des jeweiligen beizulegenden Werts aus prognostizierten Zahlungsmittelströmen für die Zeit nach dem Zeitraum der Mittelfristplanungen resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt. Weiterhin haben wir uns mit den zur Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern im Einzelnen auseinandergesetzt, diese anhand von beobachtbaren Marktdaten plausibilisiert und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas für die Diskontierungszinssätze beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts Bezug genommen wird,
- die Abschnitte „Corporate Governance“ und „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert b7e103bfb5b8657ed768ea757d035da7bc172949a47f6c8519b1db45ad3e69fd aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 10. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Marco Koch)
Wirtschaftsprüfer

(Andreas Himmelsbach)
Wirtschaftsprüfer

Aktiva				Passiva			
	31.12.2022		Vorjahr		31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	126.000.000,00		126.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.413.977,38		11.552	II. Kapitalrücklage	38.119.686,09		38.120
2. Geleistete Anzahlungen	<u>175.452,42</u>		<u>375</u>	III. Gewinnrücklagen			
		15.589.429,80	11.927	Andere Gewinnrücklagen	491.223.635,06		442.149
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn	<u>81.900.000,00</u>		<u>69.300</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.819.921,80		6.702			737.243.321,15	675.569
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.048.219,56		5.732	B. Rückstellungen			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.564.834,95</u>		<u>0</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00		5.773
		14.432.976,31	12.434	2. Sonstige Rückstellungen	<u>21.247.224,21</u>		<u>17.442</u>
III. Finanzanlagen						21.247.224,21	23.215
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>634.805.350,21</u>		<u>565.725</u>	C. Verbindlichkeiten			
		634.805.350,21	565.725	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.586.975,02		280.675
		<u>664.827.756,32</u>	<u>590.086</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.103.979,00		12.146
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.202.494,73		5.319
I. Vorräte				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443.048.908,94		311.231
1. Unfertige Leistungen	0,00		4	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>65.274.889,88</u>		<u>33.951</u>
2. Waren	<u>9.511.204,00</u>		<u>19.032</u>			876.217.247,57	643.322
		9.511.204,00	19.036	D. Rechnungsabgrenzungsposten		798.452,50	1.971
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Passive latente Steuern		0,00	315
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.307.645,02		19.146				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	796.626.814,45		499.115				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.617.441,82</u>		<u>4.401</u>				
		849.551.901,29	522.662				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>98.956.037,50</u>		<u>205.889</u>				
		958.019.142,79	747.587				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.713.338,32</u>		<u>6.719</u>				
D. Aktive latente Steuern	<u>3.946.008,00</u>		<u>0</u>				
	<u>1.635.506.245,43</u>		<u>1.344.392</u>		<u>1.635.506.245,43</u>		<u>1.344.392</u>

Bechtle AG, Neckarslurm

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		284.420.289,59		245.433
2. Verminderung der unfertigen Leistungen		-4.083,00		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>7.305.638,41</u>		<u>5.103</u>
			291.721.845,00	250.536
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	114.727.777,29			100.229
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>81.064.390,73</u>			<u>64.365</u>
		195.792.168,02		164.594
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	44.458.270,30			38.403
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.022.769,39</u>			<u>5.427</u>
		50.481.039,69		43.830
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.331.768,77		16.522
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>65.501.323,90</u>		58.055
			325.106.300,38	283.001
8. Erträge aus Beteiligungen			14.900.000,00	9.200
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			180.319.590,41	166.479
10. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern			0,00	3.037
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			6.177.318,07	3.934
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			6.276.546,59	4.723
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>30.741.784,20</u>	<u>34.707</u>
14. Ergebnis nach Steuern			130.994.122,31	110.755
15. Sonstige Steuern			19.889,22	23
16. Jahresüberschuss			130.974.233,09	110.732
17. Gewinnvortrag			0,00	0
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen			<u>-49.074.233,09</u>	<u>-41.432</u>
19. Bilanzgewinn			<u><u>81.900.000,00</u></u>	<u><u>69.300</u></u>

Bechtle AG, Neckarsulm

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB bzw. aufgrund des Überschreitens der Größenkriterien des § 267 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. An Organgesellschaften belastete Steuerumlagen werden zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage als separater Posten ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang gemacht.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Bechtle AG mit Sitz in Neckarsulm unter der Adresse Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 108581 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – wie im Vorjahr – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf der Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Soweit die Gründe für in

Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr vorgelegen haben, werden bis zur Höhe der Anschaffungskosten Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Bechtle AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuererbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs wird vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz an anderen Unternehmen ist in der Anlage B zu diesem Anhang dargestellt. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Unternehmen der Bechtle-Gruppe. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 319.469 Tsd. € (Vorjahr: 285.997 Tsd. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 477.158 Tsd. € (Vorjahr: 213.118 Tsd. €) sonstige Forderungen aus Cashpool.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 ist in 126.000.000 (Vorjahr: 126.000.000) ausgegebene Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Andere Gewinnrück- lagen
	<u>Tsd. €</u>
Stand zum 1. Januar 2022	442.149
Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2022	<u>49.075</u>
Stand zum 31. Dezember 2022	<u><u>491.224</u></u>

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Ausstehende Provisionen, sonstige Personalaufwendungen, Jubiläumsaufwendungen, Tantiemen und Sonderzuwendungen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr gegenüber den Unternehmen der Bechtle-Gruppe. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 96.515 Tsd. € (Vorjahr: 89.693 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 346.534 Tsd. € (Vorjahr: 221.538 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten aus Cashpool.

Durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

in Tsd. €	31.12.2022 Restlaufzeit				31.12.2021 Restlaufzeit		
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt
Art der Verbindlichkeit							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.725	233.862	101.399	335.587	5.009	275.666	280.675
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.104	0	0	26.104	12.146	0	12.146
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.202	0	0	6.202	5.319	0	5.319
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443.049	0	0	443.049	311.231	0	311.231
5. Sonstige Verbindlichkeiten	65.275	0	0	65.275	33.951	0	33.951
- davon aus Steuern	64.009	0	0	64.009	33.221	0	33.221

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Latente Steuerschulden auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Verlustvortragskonten Personengesellschaften	563	588	- 25
- Rückstellungen	0	63	- 63
- Anlagevermögen	0	3.280	- 3.280
	<u>563</u>	<u>3.931</u>	<u>- 3.368</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Anlagevermögen	1.216	0	1.216
- Rückstellungen	3.166	3.226	- 60
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	127	390	- 263
	<u>4.509</u>	<u>3.616</u>	<u>893</u>
Latente Steueransprüche (im Vorjahr Steuerschulden) netto	<u>3.946</u>	<u>-315</u>	<u>4.261</u>

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 3.946 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Die Veränderung der latenten Steuern auf Differenzen im Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr steuerlich reduzierten Nutzungsdauer von Computerhardware und Software. Das BMF änderte mit seinem Schreiben vom 26. Februar 2021 zur Nutzungsdauer von Computerhardware und Software seine Auffassung über die Nutzungsdauer solcher Wirtschaftsgüter. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Nutzungsdauer von neu erworbener Computerhardware und Software wieder an die Nutzungsdauer der amtlichen AfA-Tabellen angepasst. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr eine steuerliche Aktivierung von anschaffungsnahen Herstellungskosten, was zu einem Anstieg der latenten Steueransprüche führte.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,5 % zugrunde gelegt.

8. Haftungsverhältnisse

Die Bechtle AG hat sich für Bankkredite von Tochtergesellschaften verbürgt. Am Bilanzstichtag valutieren diese Kredite mit 32.021 Tsd. € (Vorjahr: 57.151 Tsd. €). Des Weiteren bestehen Haftungsverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften aus Miet- und Leasingverträgen (386 Tsd. €, Vorjahr: 149 Tsd. €), Bürgschaften zugunsten von Lieferanten der Bechtle-Gruppe (45.710 Tsd. €, Vorjahr: 65.913 Tsd. €), aus Avalen (24.608 Tsd. €, Vorjahr: 74.522 Tsd. €) und sonstige Bürgschaften (8.937 Tsd. €, Vorjahr: 4.543 Tsd. €). Ferner besteht eine Schuldübernahmeerklärung nach § 403 (1) (f) des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches für alle niederländischen Tochtergesellschaften (40.092 Tsd. €, Vorjahr: 34.314 Tsd. €).

Zweck vorgenannter Haftungsverhältnisse ist die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung der betrieblichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Finanzielle Risiken bestehen in einer möglichen Inanspruchnahme durch Gläubiger.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie den übrigen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen aus mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.359 Tsd. €

	<u>Tsd. €</u>
2023	1.303
2024	1.112
2025	<u>944</u>
	<u><u>3.359</u></u>

Zweck und Vorteil der eingegangenen Leasing- und Mietverträge ist die Finanzierung bzw. Nutzung der genutzten Anlagegegenstände. Risiken bestehen in den zukünftigen Liquiditätsbelastungen durch fest vereinbarte Miet- und Leasingraten.

Mit der Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Neckarsulm, besteht ein Immobilien-Mietvertrag über die Vermietung der Immobilie Bechtle-Platz 1 in Neckarsulm. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 3.422 Tsd. € p.a.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Bechtle AG ist im Rahmen ihrer europaweiten Tätigkeiten Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Bechtle AG hält die Finanzinstrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes

Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Markttterminkursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Barwertmethode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf den Fremdwährungskursen und Zinssätzen.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
		Positiv	Negativ
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenswap	1.468	0	60
davon EUR/CHF	861	0	35
davon EUR/GBP	414	0	19
davon EUR/PLN	107	0	5
davon EUR/CZK	39	0	0
davon EUR/HUF	47		1

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
		Positiv	Negativ
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenswap	1.068	2	25
davon EUR/USD	779	2	0
davon EUR/CHF	272	0	18
davon EUR/GBP	109	0	3
davon EUR/PLN	19	0	0
davon EUR/CZK	10	0	1
davon GBP/EUR	-121	0	3

Für Geschäfte mit negativem Marktwert, die zum Stichtag nicht zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden, wurde eine Rückstellung in Höhe von 60 Tsd. € gebildet.

Zum Bilanzstichtag gab es keine offenen Positionen, welche Bewertungseinheiten betrafen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Handelsware und Dienstleistungen	158.507	133.516
Erlöse Dienstleistungen an Konzerngesellschaften	125.913	111.917
	<u>284.420</u>	<u>245.433</u>

Nach Regionen	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Inland	259.284	222.522
Erlöse Übrige EU-Länder	19.244	17.055
Übriges Europa	5.892	5.856
	<u>284.420</u>	<u>245.433</u>

Die Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften beinhalten ausschließlich Verwaltungs-, Rechenzentrums- sowie sonstige Verrechnungen an Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.700 Tsd. € (Vorjahr: 956 Tsd. €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 3.679 Tsd. € (Vorjahr: 3.585 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 3.482 Tsd. € (Vorjahr: 3.577 Tsd. €) enthalten.

sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus dem Verlust aus einem Devisentermingeschäft (Net Investment Hedging im Konzernabschluss) in Höhe von 19.608 Tsd. € (Vorjahr: 18.112 Tsd. €) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden in einem separaten Posten gesondert ausgewiesen.

6. Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.177	3.934
- davon aus verbundenen Unternehmen	(5.944)	(3.543)
- davon aus der Abzinsung	(1)	(1)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.277	4.723
- davon an verbundene Unternehmen	(1.317)	(318)
- davon aus der Aufzinsung	(97)	(66)

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 6 Tsd. € (Vorjahr: 793 Tsd. €).

Hierin enthalten sind latente Steuererträge in Höhe von 4.261 Tsd. € (Vorjahr: Steueraufwendungen 7.261 Tsd. €).

8. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich folgendermaßen entwickelt:

	Tsd. €
Stand zum 1. Januar 2022	69.300
Dividendenausschüttung	-69.300
Jahresüberschuss 2022	130.974
Einstellung in Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss 2022	-49.074
Bilanzgewinn 31. Dezember 2022	<u>81.900</u>

F. Sonstige Angaben

1. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Digital Business Services; Finanzen; Financial Services; Human Resources und Personalentwicklung; Konzerncontrolling und Risikomanagement; Nachhaltigkeitsmanagement; IT; Logistik & Service; Mergers & Acquisitions; Recht und Compliance; Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
der AMARAS AG, Monheim am Rhein
der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Financial Services AG, Berlin
- Präsident des Verwaltungsrats
der BECHTLE Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Asperg

Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, Qualitäts- und Umweltmanagement, Prozess- und Projektmanagement, Operational Excellence und Systemhaus Marketing

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorstandsvorsitzender
der BECHTLE Managed Services AG, Neckarsulm
der BECHTLE Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Jürgen Schäfer

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für IT-E-Commerce

Weitere Mandate:

Konzerninternes Mandat:

- Vorstandsvorsitzender
der BECHTLE E-Commerce Holding AG, Neckarsulm

Konzernexternes Mandat:

- Mitglied des Aufsichtsrats
der RIXIUS AG, Mannheim, nicht börsennotiert

Die Vergütungen des **Aufsichtsrats** betragen 1.015 Tsd. € (Vorjahr: 974 Tsd. €) Sämtliche übrigen Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage C zu diesem Anhang zusammengefasst.

2. Vorstandsbezüge

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die zur Auszahlung gekommenen festen Bezüge des Vorstands 3.637 Tsd. € (Vorjahr: 3.491 Tsd. €) sowie die gewährten Tantiemeansprüche in Höhe von 3.606 Tsd. € (Vorjahr: 3.332 Tsd. €).

3. Angaben zur Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 538 Mitarbeiter (Vorjahr: 476 Mitarbeiter) in der Verwaltung beschäftigt.

Aufgliederung nach Gruppen:

- Angestellte 485
- Leitende Angestellte (Führungskräfte & Teamleiter) 53

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Bezüglich Miet- und Leasingverpflichtungen, Haftungsverhältnissen und derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen.

Die Bechtle AG hat einen Teil ihrer Forderungen aus Ratenkaufverträgen zur Refinanzierung an die Tochtergesellschaft Bechtle Financial Services AG, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Forderungen 0 Tsd. € (Vorjahr: 8.805 Tsd. €). Die Bechtle AG haftet dabei für den Bestand der Forderungen (Verität), nicht jedoch für die Bonität der Schuldner. Daher gilt das Risiko aus dem Verkauf der jeweiligen Forderungen sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen. Dies führt dazu, dass die Bechtle AG die betreffenden Forderungen in ihrer Bilanz auf den 31. Dezember 2022 nicht bilanziert (Bilanzierung „off balance“).

5. Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechneten Gesamthonorars wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss verwiesen. Es wird insoweit die Befreiung nach § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen im Geschäftsjahr die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG.

6. Konzernabschluss und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Bechtle AG erstellt gemäß § 315e HGB als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), der von der Gesellschaft bezogen werden kann. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Internet unter www.bechtle.com verfügbar.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB waren nicht zu machen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden.

7. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei Bechtle AG eingetreten.

8. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von insgesamt 81.900.000,00 €, das bedeutet 0,65 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

G. Zusätzliche Angaben

1. Genehmigtes und bedingtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, um bis zu 18.900 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2021). Darüber hinaus ist der Vorstand gemäß Ziffer 4 Abs.4 der Satzung der Bechtle AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.300 Tsd. € bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2021).

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern

- 1. Fall: die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, 4.200 Tsd. € zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder
- 2. Fall: die Kapitalerhöhungen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

2. Mitteilung nach Wertpapierhandelsgesetz

Frau **Karin Schick-Krief**, Gaildorf, hat uns mit Schreiben vom 5. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 4a WpHG i. d. F. vom 20.01.2007 mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG am 20. Januar 2007 insgesamt 32,00% betragen hat. Hiervon sind mir gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 1,60% der Stimmrechte zuzurechnen.“ Während des Geschäftsjahres hat uns Frau Schick-Krief mitgeteilt, dass sich die

Gesamtstimmrechtsanteile von 32,00% auf 33,40% erhöht haben. Hiervon sind gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 3,57% und 4,57% der Stimmrechte zuzurechnen.

Die **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. September 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 632641 Stimmrechten) betragen hat. 0,06% der Stimmrechte (das entspricht 13200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 22. Juli 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 18. Juli 2022 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,15 % der Stimmrechte (das entspricht 6.490.024 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG direkt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 19. Oktober 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. Oktober 2022 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 2,60% der Stimmrechte (das entspricht 3.271.424 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **BlackRock, Inc.**, Wilmington, Delaware, United States of America (USA) hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 04. Dezember 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30. November 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,89% der Stimmrechte (das entspricht 1.634.055 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 10. Februar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 9. Februar 2021 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,95 % der Stimmrechte (das entspricht 2079096 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 07. Mai 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 06. Mai 2021 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,003% der Stimmrechte (das entspricht 2101406 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG indirekt zuzurechnen.

3. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex

Die Bechtle AG hat für 2022 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmens-Website unter <https://www.bechtle.com/ueber-bechtle/investoren/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Neckarsulm, am 3. März 2023

Bechtle AG

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Jürgen Schäfer)

Bechtle AG, Neckarsulm

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2021 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.142.527,19	12.558.927,17	374.612,58	1.681.728,95	62.394.337,99	39.589.921,92	9.072.167,64	1.681.728,95	46.980.360,61	15.413.977,38	11.552
2. Geleistete Anzahlungen	374.612,58	175.452,42	-374.612,58	0,00	175.452,42	0,00	0,00	0,00	0,00	175.452,42	375
	<u>51.517.139,77</u>	<u>12.734.379,59</u>	<u>0,00</u>	<u>1.681.728,95</u>	<u>62.569.790,41</u>	<u>39.589.921,92</u>	<u>9.072.167,64</u>	<u>1.681.728,95</u>	<u>46.980.360,61</u>	<u>15.589.429,80</u>	<u>11.927</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.907.448,04	373.000,17	0,00	0,00	8.280.448,21	1.205.353,78	255.172,63	0,00	1.460.526,41	6.819.921,80	6.702
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.854.217,52	4.396.447,86	0,00	3.690.729,84	33.559.935,54	27.122.749,63	4.004.428,50	3.615.462,15	27.511.715,98	6.048.219,56	5.732
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.564.834,95	0,00	0,00	1.564.834,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.564.834,95	0
	<u>40.761.665,56</u>	<u>6.334.282,98</u>	<u>0,00</u>	<u>3.690.729,84</u>	<u>43.405.218,70</u>	<u>28.328.103,41</u>	<u>4.259.601,13</u>	<u>3.615.462,15</u>	<u>28.972.242,39</u>	<u>14.432.976,31</u>	<u>12.434</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	568.174.350,21	69.080.000,00	0,00	0,00	637.254.350,21	2.449.000,00	0,00	0,00	2.449.000,00	634.805.350,21	565.725
	<u>660.453.155,54</u>	<u>88.148.662,57</u>	<u>0,00</u>	<u>5.372.458,79</u>	<u>743.229.359,32</u>	<u>70.367.025,33</u>	<u>13.331.768,77</u>	<u>5.297.191,10</u>	<u>78.401.603,00</u>	<u>664.827.756,32</u>	<u>590.086</u>

Aufsichtsratsmitglieder

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Kurt Dobitsch	seit 20. Mai 1999	Unternehmer	Aufsichtsratsvorsitzender - 1&1 AG, Maintal damit konzernverbundene Mandate: - 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender) - 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (Aufsichtsratsmitglied) Aufsichtsratsvorsitzender - Nemetschek SE, München Mitglied des Aufsichtsrats Singhammer IT Consulting AG, München	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Dr. Lars Grüner	seit 12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF GmbH + Co. KG	Mitglied des Aufsichtsrats - Horváth AG, Stuttgart, nicht börsennotiert (seit 01.01.2022)	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Prof. Dr. Thomas Hess	seit 20. Juni 2012	Institutsdirektor an der LMU München		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Elke Reichart	seit 4. Dezember 2017	Senior Advisor	Mitglied des Aufsichtsrats Esure Plc, Surrey, United Kingdom (seit 6. Januar 2021) SUSE S.A., Nürnberg (seit 19. Mai 2021)	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Sandra Stegmann	seit 9. Juni 2016	Partnerin, Egon Zehnder		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Klaus Winkler Aufsichtsratsvorsitzender	20. Mai 1999 bis 30. November 2013 seit 12. Juni 2018	Aufsichtsrat	Vorsitzender des Beirats - DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen Mitglied des Beirats - Kapp GmbH & Co. KG, Coburg Mitglied des Aufsichtsrats - VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach Aufsichtsratsvorsitzender - Heller Holding SE & Co. KGaA, Nürtingen (seit 10.01.2022) damit konzernverbundene Mandate: - Heller Management SE, Nürtingen (Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 10.01.2022) - IGH Infotec AG, Langenfeld, Beteiligung der Heller Holding SE & Co. KGaA IGH Infotec AG, Langenfeld, (Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 2. März 2022)	4.350	1.450

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	seit 15. Oktober 2003	Ltd. kfm. Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrats - AMARAS AG, Monheim am Rhein - Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm - Bechtle Financial Services AG, Berlin	0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Daniela Eberle	seit 15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Anastasia Polidoros	seit 19. Dezember 2019	Stellvertretende Landesbezirksfachbereichsleiterin Bereich A der Gewerkschaft ver.di in Hessen		0	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Anton Samija	seit 12. Juni 2018	Software VIPM		283	0

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Volker Strohfeld	seit 18. Juni 2013	IT-Servicetechniker		12	12

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2022	31.12.2021
Michael Unser	seit 18. Juni 2013	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	Mitglied des Aufsichtsrats - ThyssenKrupp automotive body solutions, Essen	0	0

Ausschüsse des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2021

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) Kurt Dobitsch Uli Drautz Daniela Eberle Sandra Stegmann	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Prof. Dr. Thomas Hess	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Michael Unser Prof. Dr. Thomas Hess

Bechtle AG, NECKARSULM

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

UNTERNEHMEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Digitalisierung gewinnt zunehmend an Tempo. Insbesondere durch die Corona-Pandemie wurde den Unternehmen bewusst, wie essenziell moderne und zukunftsfähige IT-Infrastrukturen sind. Die IT wird jedoch immer komplexer, sodass vor allem mittelständische Unternehmen oftmals an ihre Grenzen stoßen. Deshalb sind Unternehmen auf die Expertise eines IT-Partners angewiesen. Als herstellerunabhängiger Lösungsanbieter mit einem umfassenden IT-Portfolio ist Bechtle dafür bestens positioniert.

Geschäftsmodell

One-Stop-Shop. Bechtle ist mit mehr als 85 Systemhäusern nah bei den Kunden und zählt mit E-Commerce-Gesellschaften in 14 Ländern zu den führenden IT-Unternehmen in Europa. Das 1983 gegründete IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm verbindet die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen Dienstleisters. Bechtle bietet seinen mehr als 70.000 Kunden aus Industrie, Handel, dem Finanzsektor sowie dem öffentlichen Bereich ein lückenloses, herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Geschäftssegmente

Gebündelte Kraft. Die Geschäftstätigkeit von Bechtle gliedert sich in zwei Segmente: Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hardware und Softwarelösungen über IT-Strategieberatung, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud- und Managed Services. Darüber hinaus bieten wir sämtliche As-a-Service-Modelle oder den Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, haben wir unser reines Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir unseren Kunden über Telefon und Internet Hardware und Standardsoftware sowie begleitende logistisch Services an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio hier rund 40.000 Produkte.

IT-Systemhaus & Managed Services

IT-Komplettanbieter und Systemintegrator. Mit dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services sind wir in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien und im Vereinigten Königreich vertreten. Das Leistungsangebot von Bechtle in diesem Segment umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

Für unsere zumeist regional verwurzelten Kunden ist es wichtig, eine persönliche Ansprechperson in der Nähe zu haben, um die immer komplexeren IT-Herausforderungen zu bewältigen. Unsere mehr als 85 regionalen Systemhäuser und deren über 2.100 Vertriebsmitarbeitenden schaffen genau diesen persönlichen Bezug. Die Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, meist langjährige Kontakt eines Vertriebsmitarbeitenden zum Kunden hilft, eine vertrauensvolle Kundenbasis zu etablieren. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unseres Vertriebsteams ein Schlüssel zum Erfolg.

In der Realisierung der Services bieten rund 6.400 Servicemitarbeitende sowie zertifizierte Spezialist:innen, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen. Sogenannte IT-Business-Architekt:innen unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukünftige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 90 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Know-how zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller garantieren höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

Getrieben durch die Digitalisierung befindet sich der Markt für IT-Lösungen und -Services in einem starken Wandel. Neben den klassischen Geschäftsfeldern gewinnen zunehmend verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subskriptionsbasiert zu beziehen, werden von immer mehr Kunden genutzt und entwickeln sich zumindest in Teilbereichen immer mehr zum Standard. Entsprechend bauen wir unser Portfolio an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten Managed Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft. Aufgrund der üblicherweise größeren Komplexität der angebotenen Leistungen sind in diesem Geschäftsfeld auch tendenziell etwas höhere Margen zu erzielen als im klassischen Projektgeschäft.

IT-E-Commerce

Das reine Handelsgeschäft. Im Segment IT-E-Commerce bietet die Bechtle Gruppe ihren Kunden ein breites Portfolio an IT-Produkten – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – und deckt damit alle gängigen Bereiche der IT ab. Die Marke Bechtle direct ist in 14 europäischen Ländern vertreten und hat sich in allen Märkten eine gute Wettbewerbsposition erarbeitet. Darüber hinaus ist Bechtle mit inmac wstore und Bechtle Comsoft in Frankreich aktiv sowie mit den Marken ARP und Buyitdirect in den Niederlanden.

Das Geschäft im Segment IT-E-Commerce ist von zwei Grundprinzipien geprägt: Auf der einen Seite steht der direkte persönliche Kontakt der Vertriebsmitarbeitenden zum Kunden, der durch die aktive Ansprache per Telefon oder anderen modernen Kommunikationskanälen gewährleistet wird. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Umsatzgenerierung über die Neukundenakquise und über das Mehrgeschäft mit Bestandskunden zu. Insbesondere Kunden mit komplexen Anforderungen profitieren von den persönlichen Ansprechpartner:innen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten können.

Auf der anderen Seite hat das Segment stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe der Bestellabwicklung etabliert, die für den Erfolg im Bereich E-Commerce essenziell sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfillment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die vor allem durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen werden in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält auf diese Weise wettbewerbsfähige Preise und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfillment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren so das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte. Die beschriebenen Prozesse stellten sich in den vergangenen beiden Jahren aufgrund der Lieferschwierigkeiten anders als gewohnt dar. Wir profitierten zwar aufgrund hervorragender Beziehungen zu Herstellern und Distributoren sowie aufgrund einer frühzeitigen Anpassung der Vorratshaltung von relativ hohen Verfügbarkeiten im Vergleich zu einem Großteil unseres Wettbewerbs. Dennoch liegen die aktuellen Lieferzeiten bei einzelnen Produktgruppen teilweise bei bis zu mehreren Wochen oder sogar Monaten.

Segmentübergreifende Aktivitäten

Zunehmende Internationalität. In der Vergangenheit war Bechtle lediglich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit beiden operativen Segmenten vertreten. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen diese Präsenz auf Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich ausgeweitet. In den genannten Ländern bearbeitet Bechtle segmentübergreifend den Markt, um die Kundendurchdringung und dadurch den Marktanteil zu erhöhen. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht vor, künftig auch in weiteren europäischen Ländern neben den bereits bestehenden E-Commerce-Gesellschaften mit Systemhausaktivitäten und Dienstleistungen präsent zu sein.

Viele Kunden legen großen Wert auf homogene IT-Landschaften über ihre eigenen internationalen Standorte hinweg. Deshalb fokussieren sich interne Bechtle Einheiten zunehmend darauf, einen individuell auf Kundenbedürfnisse und -wünsche zugeschnittenen globalen Rollout zu begleiten. Dafür ist Bechtle mit einheitlichen, zentralen Prozessen und Servicelevels sehr gut aufgestellt. Persönliche Ansprechpartner von Bechtle stehen in den 14 Ländern Europas, in denen Bechtle vertreten ist, zur Verfügung. Darüber hinaus arbeiten wir auch in allen anderen Ländern der Welt mit professionellen IT-Partnern der Global IT Alliance (GITA) zusammen.

Bechtle.com. Unter dieser Adresse präsentieren wir segmentübergreifend einen digitalen Marktplatz, der die gesamte Bandbreite unseres Leistungs- und Lösungsportfolios abbildet. So können wir jeden Kunden ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt auch weiterführende Lösungen anbieten. Dieser digitale Marktplatz soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um das Potenzial von bechtle.com zur Unterstützung unseres Vertriebs, aber auch zum unmittelbaren Verkauf von Produkten und Services besser auszuschöpfen. Darüber hinaus soll bechtle.com als Wissensplattform für jegliche Informationen rund um die IT fungieren. Um diese Entwicklungen zu unterstützen, hat Bechtle 2019 die Abteilung Digital Business Services gegründet – eine Einheit, in der Kompetenzen und Strategien zur Digitalisierung des Geschäfts gebündelt sind. Somit sorgt Digital Business Services ebenfalls für die Vernetzung der Dezentralität innerhalb der Bechtle Gruppe.

Remarketing. Die Produktlebenszyklen werden insbesondere aufgrund von Neuerungen und Weiterentwicklungen immer kürzer. Deshalb hat unser Unternehmen schon vor einigen Jahren die Bechtle Remarketing GmbH etabliert – eine Geschäftseinheit, die sich ganz bewusst mit Themen beschäftigt, die am Ende eines Produktlebenszyklus angesiedelt sind. Hierbei stehen Informationssicherheit, Datenschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Vordergrund. Unsere Spezialist:innen kümmern sich dabei um die sichere Löschung der Unternehmensdaten und den Wiederverkauf von Altgeräten oder die sachgerechte Entsorgung.

Eigenmarke ARTICONA. Die Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Produktportfolio von Bechtle insbesondere um Peripherieprodukte. Das Sortiment umfasst IT-Zubehör und reicht von Eingabegeräten wie Tastaturen und Mäusen über unterschiedliche Kabel und Adapter bis hin zu Druckerpatronen. Die Produkte werden oftmals als Cross-Selling-Produkte oder als Alternative für vergleichbare Markenprodukte angeboten.

#OneBechtle. Hinter diesem Begriff steht nicht nur das interne Versprechen als gemeinsam agierende Einheit aufzutreten, sondern auch die strategische Absicht, die Zusammenarbeit beider Segmente noch enger zu gestalten und weiter zu verzahnen. Vor diesem Hintergrund startete 2022 das Pilotprojekt „OneBechtle AT“ in Österreich. Dieser Ländermarkt wurde aufgrund seiner guten Repräsentativität stellvertretend für die gesamte Bechtle Gruppe ganz bewusst als Pilot ausgewählt. Innerhalb des Projekts geht es darum, im Sinne des Kundenbedarfs die Separierung der Segmente gänzlich aufzulösen und die Betreuung der Kunden individuell nach Bedürfnissen und Wünschen zu gestalten. Dafür ist das Pilotkonzept in vier Teilprojekte gegliedert: „Public Sector Business“, „Bestandskunden“, „Vertriebsaktion Security mit einem namhaften Hersteller“ und „Marketing“. Konkrete Vorhaben für Letzteres sind beispielsweise der einheitliche Markenauftritt und gemeinsame Stellenanzeigen bei der Gewinnung neuer Mitarbeitenden. Im weiteren Projektverlauf werden aufkommende Herausforderungen analysiert und Zwischenziele eng verfolgt, um schlussendlich die Entscheidung zu treffen, ob „OneBechtle AT“ auch ein zukunftsfähiges Modell für die anderen Ländermärkte ist. Das Projekt „Belgium United“ in Belgien verfolgt mit einer geplanten engeren Zusammenarbeit der beiden Segmente unter einem gemeinsamen Management eine vergleichbare Zielsetzung.

Beschaffung

Als verlässlicher und verantwortungsvoller IT-Partner ist es uns besonders wichtig, dass bei der Herstellung und dem Transport der von Bechtle vertriebenen IT-Hard- und Software sowie bei der Erbringung von IT-Dienstleistungen grundlegende Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden. Wir bekennen uns zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie weiteren international anerkannten Umwelt- und Menschenrechtsstandards. Dieser Verantwortung kommen wir an unseren eigenen Standorten nach und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Als Dienstleister für zukunftsfähige IT-Architekturen bietet Bechtle seinen Kunden – neben der klassischen IT-Infrastruktur – Beratung und Ausstattung in den Zukunftsbereichen nachhaltige IT, Digitalisierung, Cloud, Modern Workplace, IT-Security und IT-Services an. Rund 40.000 Hard- und Softwareprodukte sind über die IT-Systemhäuser, den Onlineshop und über kundenindividuelle Procurement- Plattformen verfügbar. Den größten Anteil des Geschäftsvolumens erzielen wir mit Hardware, weshalb wir uns bei der Darstellung der Wertschöpfungskette auf diesen Bereich fokussieren.

Absatzmärkte

Breite Kundenbasis. Für die Bedürfnisse jedes Kunden eine individuelle und optimale IT-Lösung zu finden – das ist unser Anspruch. Dabei verfügen wir über eine sehr hohe Expertise in der Betreuung unterschiedlicher Kundengruppen. Auch wenn der gehobene Mittelstand unsere Kernzielgruppe ausmacht, sind wir im Großkundengeschäft zunehmend erfolgreich. Im Allgemeinen definieren wir unsere Kunden über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (sogenannte „seats“). Diese reichen in unserem Kundenkreis grundsätzlich von 50 bis hin zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen und darüber hinaus.

Bechtle ist generell nicht auf spezielle Branchen fokussiert. Unternehmen sämtlicher Industriezweige zählen daher zu unseren Kunden, jede Kundengruppe ist wiederum unterschiedlich zu adressieren. Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir eine stärker fokussierte und damit individuelle Kundenansprache etabliert haben. Der zentrale Geschäftsbereich Public Sector als interne Serviceeinheit unterstützt in dieser Funktion die dezentralen Systemhäuser sowie die Handelsgesellschaften bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen.

Geografisch gesehen ist Bechtle in 14 europäischen Ländern mit dem reinen Handelsgeschäft, also dem Segment IT-E-Commerce, vertreten und davon in sechs Ländern zusätzlich mit dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht außerdem vor, künftig in weiteren europäischen Ländern mit Systemhausaktivitäten und Dienstleistungen präsent zu sein, in denen wir bereits in dem anderen Segment aktiv sind. Darüber hinaus bedienen wir mit eigenen zentralen Bechtle Einheiten sowie mit Unterstützung von Partnerunternehmen der 2014 ins Leben gerufenen Global IT Alliance (GITA) auch Kunden außerhalb der europäischen Grenzen.

Wettbewerbsposition

Größtes Systemhaus Deutschlands. Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten nahezu 91.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Fast 80.000 dieser IT-Unternehmen sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Etwas weniger als 11.000 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € aus. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus etwas mehr als 200 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 48 Unternehmen, darunter Bechtle.

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz, auch 2022 die Nummer eins im Ranking der größten Systemhäuser.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts (IT-Hardware, Software und IT-Services) lag 2022 laut Branchenverband bitkom bei 118,9 Mrd. € (Vorjahr: 111,6 Mrd. €). Mit einem berichteten Jahresumsatz 2022 von rund 3,9 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf fast 3,3 %. Die vom Fachmedium ChannelPartner jährlich erhobenen zehn größten Systemhäuser in Deutschland kommen zusammen auf einen Marktanteil von rund 18 %. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert halten die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil. An dieser Situation wird sich voraussichtlich – trotz des schon länger bestehenden Konsolidierungsdrucks – auch mittelfristig nichts ändern.

Forschung und Entwicklung

Dezidierte Anwendungslösungen für Kunden. Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine eigene Forschung. Wir erbringen jedoch Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Außerdem entwickeln wir Software zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen und bieten diese modular an. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag – zum Beispiel bei SharePoint- oder ERP-Projekten.

Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 für verschiedene Branchen aus Fertigung und Handel. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Im ERP/CRM-Umfeld stellt die MODUS Consult GmbH auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Lösungen für folgende Industriebranchen zur Verfügung:

MODUS Foodvision für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie

MODUS Engineering für den Maschinen- und Anlagenbau

MODUS Industry für die getaktete Serienfertigung von Kunststoffen und Metallbearbeitung

MODUS Furniture für die Möbelproduktion und den Möbelhandel

Dynamics 365 Finance & Operations für Professional Services

Nahtlose Verbindung zwischen Cloud-Systemen und lokal installierten Systemen. Für alle genannten Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten ebenfalls Entwicklungsleistungen für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden für die nächste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft umgebaut, sodass wir auch in Zukunft voll lieferfähig sind. Durch den Ausbau unseres SharePoint-Angebots als zentrales Web Interface und die Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform gelingt es uns, das gesamte Angebot der Microsoft Plattform inklusive Office 365 und Microsoft Teams für den Mittelstand nutzbar zu machen. Hier werden auch neue Themen wie das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz und augmented Reality vorangetrieben. MODUS Consult verbindet dabei nahtlos Cloud-Systeme mit lokal installierten Systemen.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO und SharePoint zum Einsatz. Dabei hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden, allen voran einen universellen Dokumenten-Connector auf SharePoint-Basis.

Daneben unterstützt MODUS Consult Kunden ebenfalls bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten. Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Power BI ab.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

DER BECHTLE KONZERN

Bechtle ist mit über 85 Systemhausstandorten in sechs europäischen Ländern vertreten und mit Handelsgesellschaften in 14 Ländern West- und Mitteleuropas eines der größten IT-Unternehmen des Kontinents. Unser Erfolg fußt auf dem Prinzip der vernetzten Dezentralität. Die insgesamt über 100 Einzelgesellschaften der Bechtle Gruppe agieren unternehmerisch selbstständig und pflegen den wichtigen direkten Kontakt zu unseren mehr als 70.000 Kunden. Diese erstrecken sich vom klassischen Mittelstand bis hin zu weltweit agierenden Konzernen. Die Holding wiederum stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung. So können sich die Gesellschaften vor Ort auf ihr Kerngeschäft und ihre Kunden konzentrieren.

Rechtliche Struktur

Kundenorientiert selbst in der Legalstruktur. Das Modell der vernetzten Dezentralität bietet den über 100 regionalen Tochtergesellschaften einen großen unternehmerischen Gestaltungsspielraum und ermöglicht ihnen damit die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Zugleich profitieren sie von den Zentralfunktionen sowie der Kompetenz und Organisation eines europäischen Konzerns. Dies spiegelt sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern verfügt über eine klassische Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche administrativen Aufgaben wie Konzerncontrolling, Finanzen und Steuern, Human Resources, Personalentwicklung, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsmanagement, Risikomanagement, Investor Relations, Unternehmenskommunikation, zentrale IT, Marketing, Recht und Compliance, Veranstaltungsmanagement sowie Digital Business. Der Holding ebenfalls zugeordnet ist die Bechtle Logistik & Service GmbH. Hier sind konzernweit die Kompetenzen Business Services, Lager/Logistik, Einkauf, Product Management Solutions, Product Management Infrastructure sowie Preis- & Eigenmarken-Management gebündelt.

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften. Dort werden die Geschäftsfelder und Marken der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce zusammengefasst und hauptsächlich Aufgaben der Geschäftsentwicklung wahrgenommen.

Der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, um den Fokus auf das Kerngeschäft sicherzustellen
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen und so nachhaltiger zu wirtschaften
- die zentrale Bereitstellung vor allem von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren
- eine klar ausgerichtete, schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die bestehende rechtliche Struktur des Bechtle Konzerns nicht wesentlich verändert.

Die Bechtle AG agiert im klassischen dualistischen Prinzip. Der Vorstand ist hier das satzungsmäßige Organ, das über die Geschäftsführung entscheidet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Das zweite Organ ist der Aufsichtsrat. Dieser wird zu einer Hälfte von den Aktionärinnen und Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt, zur anderen Hälfte von den deutschen Mitarbeitenden der Bechtle Gruppe. Der Aufsichtsrat tritt als Kontrollorgan auf, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Arbeit.

Management

Vernetzte Dezentralität als Basis für Unternehmenserfolg. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten und dem direkten Kundenkontakt. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände:

- drei konzernübergreifende Bereichsvorstände: für den Geschäftsbereich Public Sector, den Zentralbereich Finanzen und seit 2022 ein Bereichsvorstand für die Regionen Frankreich, Benelux und Großbritannien
- zwei Bereichsvorstände im Segment IT-E-Commerce: für die DACH-Region und seit dem Berichtsjahr verantwortet außerdem ein Bereichsvorstand die Regionen Irland, südliches Europa und Osteuropa
- acht Bereichsvorstände im Segment IT-Systemhaus & Managed Services: für die Regionen Nord/ Ost, West, Mitte und Süd, den Geschäftsbereich Managed Services, die Anwendungslösungen, PLM sowie die Systemhausaktivitäten in der Schweiz. Seit dem 1. Januar 2023 gibt es einen zusätzlichen Bereichsvorstand für die Region Südwest und Österreich.

Zum 1. Januar 2023 ernannte Bechtle einen Chief Technology Officer (CTO) und besetzte die Position aus den eigenen Reihen. Sein Verantwortungsbereich umfasst alle Plattformaktivitäten der Bechtle Gruppe.

An den Standorten der Bechtle Gruppe sind allein die Geschäftsführenden für den Erfolg ihrer Gesellschaften verantwortlich. Über eine strikt ergebnisorientierte variable Vergütung ist jede/r Geschäftsführende direkt am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft beteiligt. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten, um somit eine nachhaltige erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

Standorte

Zentrale in Neckarsulm größter Standort. Die Konzernzentrale der Bechtle Gruppe befindet sich in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG und dem IT-Systemhaus Neckarsulm unter anderem die Logistik & Service GmbH sowie die deutschen Zwischenholdings ihren Sitz. Mit rund 2.350 Mitarbeitenden ist Neckarsulm der größte Standort in unserem Konzern. Insgesamt gehören zur Bechtle AG über 100 operative Unternehmen. Der überwiegende Teil der IT-Systemhäuser sowie Service- und Handelsgesellschaften liegt in Deutschland, das zugleich auch der wichtigste Ländermarkt für Bechtle ist. Rund 38 % des Geschäftsvolumens generiert Bechtle allerdings international. Dort sind gemessen am Geschäftsvolumen Frankreich, die Schweiz, die Niederlande und Österreich die wichtigsten Märkte.

Insgesamt verfügen wir im Segment IT-E-Commerce mit der Marke Bechtle direct über Standorte in 14 europäischen Ländern. Zum 1. Januar 2022 führte Bechtle die Aktivitäten der Konzerntöchter ARP in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich unter dem Dach der jeweiligen Bechtle direct Landesgesellschaften zusammen. In den Niederlanden bleiben Marke und Aktivität der ARP bestehen. Grund hierfür ist die verstärkte Entwicklung hin zum Service-Geschäft. Zusätzlich ist Bechtle mit der Marke Buyitdirect in den Niederlanden vertreten. Ausschließlich in Frankreich sind die Marken inmac wstore sowie Bechtle Comsoft aktiv.

Segment IT-Systemhaus erstmals außerhalb DACH vertreten. Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft des Segments IT-Systemhaus & Managed Services ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. Deshalb verfügen wir über ein flächendeckendes Netz von mehr als 85 IT-Systemhäusern, das sich über Deutschland, Österreich, die Schweiz und seit dem Berichtsjahr ebenso über Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich erstreckt. In dieser Struktur agieren die Geschäftsführenden der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer:innen mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt. Im Zuge der Neuausrichtung der Akquisitionsstrategie wurde die Ausweitung des Segments IT-Systemhaus über die Grenzen der DACH-Region hinaus durch mehrere Akquisitionen im Berichtsjahr umgesetzt. Das Ziel der Internationalisierungsstrategie ist der weitere Ausbau der Systemhausaktivitäten außerhalb DACH, um die Markt- und Wettbewerbsposition von Bechtle in den bereits durch das Segment IT-ECommerce abgedeckten Ländermärkten zu stärken.

Im Juni 2022 übernahm Bechtle das IT-Systemhaus PQR B.V. mit Hauptsitz in Utrecht, Niederlande. Das Unternehmen ist seit 32 Jahren im Markt etabliert und beschäftigte zum Zeitpunkt der Akquisition 170 Mitarbeitende. Die Kompetenzschwerpunkte liegen auf dem starken Kundenfokus im Public Sector und dem Bereich hybride Cloud-Umgebungen. Zum 26. Juli 2022 erweiterte die Bechtle Gruppe ihre Präsenz in den Niederlanden zusätzlich mit der Akquisition der AXEZ ICT Solutions B.V. Der IT-Dienstleister hat seinen Sitz in Rijswijk in der Nähe von Den Haag und ist zertifizierter Platinum Partner von Hewlett Packard Enterprise und Aruba. Insbesondere im Wachstumssegment rund um HPE GreenLake ist das Unternehmen mit seinen Spezialistinnen und Spezialisten sehr gut aufgestellt. AXEZ ist inzwischen bereits vollständig in die PQR integriert. Im November 2022 akquirierte Bechtle mit der ACS Systems UK Ltd. mit Sitz in Northampton ein im britischen Markt bestens etabliertes IT-Systemhaus. ACS verfügt über 27 Jahre Erfahrung im IT-Services-Geschäft und beschäftigte zum Zeitpunkt der Übernahme 93 Mitarbeitende. Neben klassischen Systemhausaktivitäten fokussiert sich die ACS auf Cybersecurity, Modern-Work-Konzepte sowie Managed IT und Cloud-Services mit eigenen Cloud-Hosting-Kapazitäten.

UNTERNEHMENSKULTUR, STRATEGIE UND STEUERUNG

Bei einem Dienstleistungs- und Handelsunternehmen wie Bechtle ist der Erfolg untrennbar verknüpft mit den Mitarbeitenden, ihren Leistungen und ihrer Motivation. Unsere werteorientierte Unternehmenskultur, die sich auch in der langfristigen Orientierung unserer strategischen Ziele widerspiegelt, bildet dafür den Rahmen. Die gelebten Werte bei Bechtle bieten allen Beschäftigten ein hohes Maß an Freiheit, einhergehend mit großer unternehmerischer Verantwortung. Gleichzeitig bringen sie auch ein hohes Maß an Verlässlichkeit mit sich, was essenziell ist für Mitarbeitende, aber auch Kunden und Partner sowie den Kapitalmarkt. Die zeitnahe Steuerung unseres Geschäfts komplettiert dies mit der Agilität und Flexibilität, die ein erfolgreiches Unternehmen im IT-Markt ausmacht.

Vision und Strategie

Unternehmenskultur ist Grundpfeiler der Strategie. Die Grundwerte der Bechtle AG sind seit Jahren unverändert. In der Firmenphilosophie, die Bestandteil jedes Arbeitsvertrags ist, sind diese benannt. Prägend sind hier insbesondere:

- Bodenhaftung
- Begeisterungsfähigkeit
- Beharrlichkeit
- Zuverlässigkeit

Diese Grundwerte sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex, der Vision 2030 sowie der Bechtle Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Sie geben allen Mitarbeitenden und auch allen weiteren Stakeholdern Orientierung hinsichtlich einer effizienten und nachhaltigen Unternehmensführung und -steuerung. Elementarer Bestandteil unserer Kultur ist darüber hinaus unternehmerisches Denken und Handeln. Die Mitarbeitenden bei Bechtle erhalten sehr früh unternehmerische Verantwortung. Dies ist Versprechen und Verpflichtung zugleich.

Langfristiger Horizont für nachhaltigen Erfolg. Auf der Basis der fest etablierten Unternehmenskultur formuliert Bechtle bereits seit der Unternehmensgründung etwa alle zehn Jahre seine langfristigen Ziele in einer Vision. Die Vision 2030 wurde 2018 veröffentlicht und steht unter der Überschrift „Bechtle: Der IT-Zukunftspartner.“ Darin sind folgende Zielmarken verankert:

- Kundenorientierung, gemessen am Erfolg des Kunden,
- unsere Kompetenz, Professionalität und Leidenschaft im Umgang mit der IT, verbunden mit dem Versprechen an die Mitarbeitenden, bei Bechtle alles erreichen zu können,
- der Anspruch auf Marktführerschaft und
- die Notwendigkeit profitablen Wachstums, um in die Zukunft von Bechtle investieren zu können.

Neben qualitativen Aussagen beinhaltet die Vision 2030 auch quantitative Wachstumsziele. So strebt der Konzern bis 2030 einen Umsatz von 10 Mrd. € bei einer Vorsteueremarge (EBT-Marge) von mindestens 5 % an.

Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie 2030. Die 2021 veröffentlichte Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ergänzt die Vision 2030. Inhalte der Vision 2030 werden sinnvoll im Kontext der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie verbindet ökonomische, ökologische und soziale Aspekte miteinander und fungiert als Kompass für unternehmerische Entscheidungen. Sie beinhaltet strategische Ziele, die mit konkreten Maßnahmen unterlegt sind und schafft so Orientierung und Transparenz. Herzstück der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sind vier strategische Handlungsfelder, die jeweils durch drei Fokusthemen und langfristige Ziele untermauert werden. Flankierend dazu haben wir ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das Meilensteine definiert und dafür entsprechende operative Maßnahmen festlegt. So können wir unseren Fortschritt transparent messen und bei Bedarf nachjustieren.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie zu ergänzen und punktuell zu konkretisieren, hat Bechtle im Berichtsjahr die ursprünglich für 2023 geplante Klimaschutzstrategie 2030 vorzeitig veröffentlicht. Sie ist ein weiterer Baustein im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten, der auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzahlen soll. Den Kern der Klimaschutzstrategie bildet die angestrebte bilanzielle Klimaneutralität des Konzerns bis 2030, die im Wesentlichen auf das Einsparen von CO₂-Emissionen setzt. Flankiert werden die vorgesehenen Reduktionen durch das Vermeiden und begleitende Kompensieren von Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte.

Die Reduktionsziele des Treibhausgases CO₂ beziehen sich auf die von uns beeinflussbaren Bereiche und verteilen sich dabei auf die unterschiedlichen Emissionskategorien entlang der Wertschöpfungskette nach dem Greenhouse Gas Protocol, die so genannten Scopes. Danach sollen die Emissionen nach Scope 1 (Unternehmenseinrichtungen und Fuhrpark) und Scope 2 (eingekaufte Energie für die eigene Nutzung) bis 2030 um jeweils 60 % reduziert werden. Die Verringerung der Scope-3-Emissionen, die sich auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette beziehen, soll bei 30 % liegen (Basisjahr 2019).

Personalentwicklung stärkt Wettbewerbsfähigkeit. Der Fach- und Führungskräftemangel in der gesamten IT-Branche sowie die demografische Entwicklung unterstreichen die hohe Bedeutung der Personalarbeit. Ausbildung und Personalentwicklung sind kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Seit jeher legt Bechtle einen Fokus der Personalarbeit auf die Ausbildung junger Menschen sowie die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Belegschaft. Unser Anspruch ist es, durch entsprechend qualifiziertes Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente Konzepte für die Kunden-IT bereitzustellen. So wollen wir uns weiterhin in einem sich stark verändernden Umfeld wettbewerbsfähig positionieren.

Akquisitionen bleiben Teil der Wachstumsstrategie. Die Ziele der Vision 2030 wollen wir sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen erreichen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere mittlerweile fast 40-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Übernahmen waren von Beginn an Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie. Seit Unternehmensgründung zählt Bechtle über 100 erfolgreiche Akquisitionen. Das akquisitorische Wachstum kam in der Vergangenheit hauptsächlich über den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Unternehmen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services zustande. Aber auch größere Unternehmen stehen bei der Prüfung passender Akquisitionen immer wieder im Fokus. Erstmals hat Bechtle im Berichtsjahr auch Unternehmen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services außerhalb der DACH-Region erworben. Es ist erklärtes Ziel der 2021 erweiterten M&A-Strategie, die Systemhaus-Aktivitäten der Bechtle Gruppe über die angestammten Märkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf weitere europäische Länder auszuweiten. Bei allen Akquisitionen ist uns in erster Linie wichtig, dass das Zielunternehmen die Marktposition der Bechtle Gruppe regional, kunden- und/oder leistungsbezogen stärkt. Zielsetzungen sind daher die Ergänzung unserer IT-spezifischen Kompetenzen sowie die intensive Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte beziehungsweise Kundengruppen und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Digitale Zukunft für unsere Kunden. Bechtle ist seit fast 40 Jahren im IT-Markt tätig. Dieser ist geprägt von rasanten technologischen Entwicklungen und sich entsprechend kontinuierlich ändernden Marktanforderungen. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und unser Geschäftsmodell den jeweils aktuellen Markterfordernissen anzupassen. Dies ist auch derzeit der Fall: Der IT-Markt befindet sich heute in einem Paradigmenwechsel. In der Vergangenheit betrieben die meisten unserer Kunden ihre IT selbst und haben ihre IT-Partner wie Bechtle lediglich projektweise hinzugezogen. Dieses Modell wird auch nicht gänzlich verschwinden – immer wichtiger werden jedoch im Rahmen der digitalen Transformation und der steigenden Komplexität von IT abonnement- und verbrauchs-basierte, sogenannte subskriptionsbasierte IT-Service-Modelle, flankiert von einem höheren Bedarf nach lösungsorientierter IT-Beratung. Bechtle hat seine Strategie in den letzten Jahren darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Umsatzanteil in diesen verbrauchs-basierten IT-Lösungen auszubauen. Dabei werden wir aber unser traditionelles Geschäft nicht aus den Augen verlieren und vor allem unser wichtigstes Gut – die Kundennähe – nicht gefährden.

Systeme und Instrumente

Unternehmenssteuerung auf Basis erfolgskritischer Kennzahlen. Der Vorstand der Bechtle AG ist für die Gesamtplanung und die Realisierung der langfristigen Konzernziele verantwortlich. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch profitables Wachstum nachhaltig zu steigern.

Die Kurz- und Mittelfristplanung, die der Steuerung der operativen Einheiten dienen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich gleichzeitig an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumfelds. Priorität haben dabei Wachstum und Renditesteigerung durch erfolgreiche Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am jeweiligen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele haben wir für Bechtle Geschäftsvolumen, Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, Vorsteuerergebnis (EBT) sowie EBT-Marge definiert. Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung werden die Mitarbeitenden motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft dementsprechend steuern können. Auf Konzernebene werden diese Daten dann aggregiert und für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Zunehmend wichtiger ist in den letzten Jahren das Cashflow Cockpit geworden. Damit erhalten alle Einzelgesellschaften regelmäßig einen detaillierten Blick über ihre Kapitalflüsse.

Wichtige nichtfinanzielle Ziele hat Bechtle im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und der im Berichtsjahr veröffentlichten Klimaschutzstrategie festgelegt. Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit entsprechend der dezentralen Struktur der Bechtle Gruppe agil im Konzern über die entsprechenden Fachabteilungen und Gesellschaften verortet und bildet damit einen integrativen Bestandteil des operativen Geschäfts.

MITARBEITER (Bechtle AG)

Unser Erfolg ist das Verdienst aller Mitarbeitenden und beruht auf ihrem Können sowie ihrem Engagement. Doch auch die Vielfalt der Menschen bei Bechtle trägt maßgeblich zur stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens bei. Es ist unser Anspruch, hoch qualifizierte Menschen nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu halten. Ein respektvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld, ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie viel Spielraum für individuelle Ideen und Talente zeichnen Bechtle als Arbeitgeber aus.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 538 Mitarbeiter in der Bechtle AG beschäftigt. Im Vorjahr waren es 476 Beschäftigte.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben stieg 2022 aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 13,0 Prozent und belief sich auf 50,4 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €).

Das Gehaltsmodell fast aller Mitarbeitenden bei Bechtle besteht aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich nach dem Zielerreichungsgrad im jeweiligen Verantwortungsbereich beziehungsweise nach der Entwicklung des Konzerns. Bei den Vertriebsmitarbeitern: innen orientiert sich der variable Anteil an der Höhe des erzielten Deckungsbeitrags, während bei den Mitarbeitenden im Dienstleistungssektor der Umsatz als Messgröße dient. In der Verwaltung bemisst sich der variable Bestandteil in der Regel nach dem Vorsteuerergebnis des Konzerns. Bei den Geschäftsführenden richtet sich die erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich nach dem Erreichen der jeweils zu Jahresbeginn festgelegten Ergebnis- und Umsatzziele.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2022 betrug das Grundkapital der Bechtle AG 126 Mio. € und war in 126.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

Karin Schick, Gaildorf, Deutschland: 33,40 %, davon 25,25 % direkt und 8,14 % indirekt. Änderungen bis zum Tag der Berichterstellung am 3. März 2023 haben sich nicht ergeben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Beteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung setzt sich der Vorstand aus einer oder mehreren Personen zusammen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden oder Sprecher:in des Vorstands ernennen.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179–181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, um bis zu insgesamt 18,9 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß §§ 192 ff. AktG um bis zu 6,3 Mio. € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 350 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 6,3 Mio. € zu gewähren (Bedingtes Kapital gemäß Ziffer 4.4 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Mai 2025. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Im Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden ist für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels als Obergrenze der zu gewährenden Abfindung das Dreifache einer Jahresgesamtvergütung vereinbart. Sonstige Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gesamtwirtschaft sah sich im Jahr 2022 mit diversen Herausforderungen und teilweise unkalkulierbaren Risiken konfrontiert, unter anderem ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dies führte zu einem langsamer wachsenden Bruttoinlandsprodukt, jedoch nicht, wie von vielen erwartet, zu einer Rezession. Fast alle Volkswirtschaften in der EU zeigten schlussendlich positive Wachstumsraten. Der IT-Markt erwies sich gegenüber der Gesamtwirtschaft als überaus resilient und konnte seine Wachstumsrate sogar über dem langjährigen Mittel halten. Bechtle hat sich in diesem herausfordernden Umfeld sehr gut entwickelt. Das Unternehmen wuchs stärker als die Gesamtwirtschaft und die Branche und gewann weitere Marktanteile hinzu.

GESAMTWIRTSCHAFT

Gesamtwirtschaft wächst langsamer. Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Kriegs in der Ukraine sowie dessen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa. Zwar ging die Wirtschaftsleistung im zweiten Halbjahr auf breiter Front zurück, allerdings waren die Rückgänge bei Weitem nicht so stark wie ursprünglich befürchtet. So stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU 2022 laut aktuellen Zahlen der Europäischen Kommission um 3,5 %. Das erste und zweite Quartal zeigten mit Wachstumsraten von 0,8 % beziehungsweise 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal deutlichere Impulse. Im dritten Quartal ging die Rate auf 0,3 % zurück, im vierten Quartal stagnierte die Wirtschaftsleistung bei 0,0 %. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung sehr unterschiedlich, wenngleich durchweg positiv. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete erneut Irland mit einem Plus von 12,2 %. Am schwächsten wuchs Deutschland mit 1,8 %, gefolgt von Tschechien mit 2,5 % und Frankreich mit 2,6 %.

Wie bereits erwähnt war die deutsche Wirtschaft im Berichtsjahr stärker von der Krisenlage betroffen. Das BIP konnte 2022 nach Angaben des Statistischen Bundesamts zwar mit 1,8 % zulegen (Vorjahr: 2,6 %), allerdings fiel die Wachstumsrate im europäischen Vergleich doch spürbar geringer aus. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich mit 2,2 % nur leicht überproportional zum BIP. Auch das Wachstum der staatlichen Investitionen lag bei 2,2 %. Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen verlief sehr schwankend. Im ersten Quartal legte das BIP im Vergleich zum Vorquartal noch um 0,8 % zu. Im zweiten Quartal ging das Wachstum auch unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine auf 0,1 % zurück. Das dritte Quartal zeigte mit 0,5 % Wachstum wieder einen leichten Aufschwung. Im vierten Quartal kündigte sich jedoch mit einem Rückgang von 0,2 % eine Rezession an.

Auch der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland war 2022 sehr schwankungsanfällig. Von Januar (96,1 Punkte) auf Februar 2022 (98,8 Punkte) konnte der Index noch zulegen. Durch den Beginn des russischen Angriffskrieges fiel der Index im März jedoch deutlich auf 90,8 Punkte. Bereits in den Monaten April bis Juni stabilisierte sich der Index leicht, verlor anschließend jedoch erneut und verzeichnete seinen Tiefststand im September bei 84,3 Punkten. Zum Jahresende konnte er zwar wieder auf 88,6 Punkte zulegen, schloss jedoch deutlich unter dem Wert zum Jahresbeginn.

BRANCHE

Deutscher IT-Markt wachstumsstark. Der IT-Markt in Deutschland zeigte sich von den schwierigen Rahmenbedingungen weitgehend unbeeindruckt und konnte laut Zahlen des Branchenverbands bitkom um 6,6 % zulegen. Mit den tendenziell abnehmenden Lieferengpässen kam das Hardwaregeschäft auf eine Wachstumsrate von 5,4 %. Die Serviceumsätze lagen mit einem Plus von 5,5 % fast gleichauf. Wachstumstreiber waren im vergangenen Jahr die Softwareumsätze, die mit 9,4 % deutlich zulegen konnten. Mit 7,5 % erreichte nach Angaben des französischen Branchenverbands numeum unser größter Auslandsmarkt in Frankreich ein noch höheres Wachstumsniveau. Insgesamt zeigt sich daran, dass die Zyklichkeit des IT-Markts abgenommen hat.

Der ifo-Index für IT-Dienstleister war demgegenüber stärker beeinträchtigt. Der Saldowert des ifo-Index halbierte sich im Jahresverlauf 2022 nahezu von 39,0 Punkten auf 21,7 Punkte. Der Jahrestiefststand wurde im Oktober mit 9,6 Punkten erreicht. Anschließend entwickelte sich der Saldowert wieder nach oben, da sich die Stimmung zum Jahresende deutlich aufhellte. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage war im Jahresverlauf 2022 weniger stark beeinträchtigt und durchweg auf einem hohen Niveau. Der Wert ging im Jahresverlauf insgesamt lediglich von 52,3 Punkten auf 43,4 Punkte zurück. Die Aussichten entwickelten sich hingegen beginnend mit März deutlich negativer und belasteten den Gesamtsaldo. Vom Höchststand im Februar mit 31,7 Punkten ging es bis zum Tiefstwert im Oktober auf -16,4 Punkte zurück. Zum Jahresende hellten sich die Aussichten aber wieder etwas auf und der Wert verbesserte sich auf 1,9 Zähler.

	2018	2019	2020	2021	2022
D	4,8	3,9	1,3	9,1	6,6

Gesamteinschätzung

GESAMTEINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Bechtle mit neuem Rekordjahr. Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft stand im Berichtsjahr stark unter dem Einfluss des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehenden Begleiterscheinungen wie Energiekrise und Inflation. Eine zusätzliche Belastung im IT-Markt stellten die anhaltenden Probleme in der Lieferkette dar, wenngleich sich hier im Jahresverlauf teilweise Verbesserungen einstellten. Insgesamt waren die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernd für unser Geschäft, wenngleich IT-Budgets kaum gekürzt wurden und die Investitionsneigung auf hohem Niveau blieb.

Die Bechtle AG konnte sich in diesem Umfeld sehr gut behaupten und erneut hohe Wachstumsraten realisieren. Vor allem im gesamtwirtschaftlich schwierigen zweiten Halbjahr zeigte sich die Stabilität unseres Geschäftsmodells. Insgesamt wuchsen das Geschäftsvolumen und der Umsatz unseres Unternehmens im Berichtsjahr erneut deutlich stärker als der IT-Markt. Wir bauten damit unseren Marktanteil weiter aus.

Neben dem Krieg in der Ukraine und den weltweiten Lieferproblemen gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich auf den Geschäftsverlauf nennenswert ausgewirkt haben.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd. €-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen zeitgleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Das Beteiligungsergebnis (inkl. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 Mio. € auf 195,2 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 245,4 Mio. € auf 284,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist auf höhere Erlöse aus Handelswaren zurückzuführen.

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	232,7	209,6	259,2	245,4	284,4

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2022 um 43,2 Prozent gestiegen und beliefen sich auf 7,3 Mio. € nach 5,1 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) sowie Erträge aus Kickbackvereinbarungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	3,5	10,4	5,1	7,3

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 43,8 Mio. € um 15,2 Prozent auf 50,5 Mio. € an.

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwand	31,5	36,6	42,8	43,8	50,4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus Devisentermingeschäften (Net Investment Hedge für Zwecke des Konzernabschlusses) von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 15,6 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) sowie Aufwendungen für Internet, Porto und Telefon von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,1	35,6	36,6	58,1	65,5

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und aus Beteiligungen. Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 178,7 Mio. € um 9,2 Prozent auf 195,2 Mio. € gestiegen.

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Beteiligungsergebnis	132,2	145,6	180,0	178,7	195,2

Der Ertragsteueraufwand ist von 34,7 Mio. € auf 30,7 Mio. € gesunken.

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresüberschuss	87,2	98,2	132,3	110,8	131,0

Von dem um 20,3 Mio. € gestiegenen Jahresergebnis in Höhe von 131,0 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 49,0 Mio. € ein Bilanzgewinn von 81,9 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 81,9 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,65 € (Vorjahr: 0,55 €).

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 38,8 Prozent der Bilanzsumme entfallen mit 634,8 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 48,7 Prozent auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 796,6 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 291,1 Mio. € (= 21,7 Prozent) angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anteile aus verbundenen Unternehmen (+69,1 Mio. €) aufgrund einer Kapitalerhöhung bei einer Tochtergesellschaft, einem Anstieg aus immateriellen Vermögensgegenständen (+3,7 Mio. €) und der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+297,5 Mio. €). Demgegenüber hat sich das Guthaben bei Kreditinstituten (-106,9 Mio. €), bedingt durch den negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, sowie der Vorratsbestand (-9,5 Mio. €) verringert. Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das - ergebnisbedingt - erhöhte Eigenkapital (+61,7 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+131,8 Mio. €) bedingt.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 131,0 Mio. € Abgänge aus der Dividende für 2021 in Höhe von 69,3 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual niedrigeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 50,3 Prozent im Vorjahr auf 45,1 Prozent gesunken.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 99,0 Mio. € (Vorjahr 205,9 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 453,2 Mio. € (Vorjahr: 147,6 Mio. €) steht ausreichende Liquiditätsreserve für die künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

In Tsd. €	2018	2019	2020	2021	2022
AKTIVA					
Anlagevermögen	507.115	517.090	578.440	590.086	664.828
Vorräte	4.320	4.797	8.652	19.036	9.511
Forderungen	409.913	463.617	451.279	522.662	849.552
Liquide Mittel	125.294	156.441	242.644	205.889	98.956
Übrige Aktiva	6.064	7.718	14.974	6.719	8.713
PASSIVA					
Eigenkapital	483.4348	539.655	621.537	675.569	737.243
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	327.816	318.750	441.376	316.928	234.086
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	243.830	295.628	233.076	351.580	664.177
Latente Steuern	0	0	0	315	0
BILANZSUMME	1.055.080	1.154.033	1.295.989	1.344.392	1.635.506

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,7 Mio. € und Sachanlagen in Höhe von 6,3 Mio. € getätigt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 195,0 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 65,2 Mio. €).

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 69,3 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 60 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 5,1 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 4,9 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 19,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 119,1 Mio. €).

Ein wesentlicher Teil der selbstgenutzten Immobilien wird über Mietvereinbarungen finanziert. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 3,6 Mio. € p.a.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln bedeutet, Chancen auszunutzen und dabei gleichzeitig Risiken bestmöglich zu begrenzen. Jede Chance, die wir ergreifen, birgt dabei untrennbar auch immer ein Risiko in sich. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle legt den Grundstein dafür, Möglichkeiten für profitables Wachstum ebenso wie die damit verbundenen Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die alleine oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

RISIKO- UND CHANCENMAGEMENT

Grundverständnis

Unsere Branche befindet sich derzeit mehr als je zuvor in einem starken Umbruch. Umso mehr gilt: Unternehmerisches Handeln und das Wahrnehmen von Chancen sind untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Ein wichtiges Kriterium für den Erfolg von Bechtle ist, dass wir im Rahmen des Vorsorgeprinzips ein effizientes Chancen- und Risikomanagement etabliert haben. Dabei erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen bereits im Rahmen des Risikomanagementsystems. Insoweit gelten alle in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement weitgehend auch für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement der Bechtle AG leitet sich im Wesentlichen von der Strategie der Geschäftssegmente, von deren Zielen sowie von der Vision 2030 ab. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen und Geschäftsführenden. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Konkurrenzsituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

Die Bechtle AG definiert Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoeerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist gemäß dem Vorsorgeprinzip die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken.

Nach fester Überzeugung des Managements ist es nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle Risiken zu vermeiden. Um die immanenten, mit Risiken verbundenen Chancen erfolgreich zu erschließen, muss ein Unternehmen innerhalb seiner unternehmerischen Tätigkeit bewusst Risiken eingehen. Dabei ist es wichtig, dass die Risiken auf ein akzeptables Maß begrenzt und so gut wie möglich kontrolliert werden sowie in einem angemessenen Verhältnis zu den begleitenden Chancen stehen. Den Rahmen dafür setzt die Risikopolitik beziehungsweise die Risikostrategie im Sinn einer übergeordneten Grundausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie erwächst bei der Bechtle AG aus der Unternehmenskultur, den Unternehmensgrundsätzen und den strategischen Unternehmenszielen. Diese bestimmen das tägliche Handeln und dienen auf unterschiedliche Weise als Orientierungshilfe bei allen Entscheidungen. In unserer Bechtle Firmenphilosophie, unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie unseren Führungsleitlinien sind die wesentlichen Elemente dieser kulturellen Grundprägung des Unternehmens verankert.

Organisation

Entsprechend dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe sind beim Risikomanagement Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten werden auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse gewonnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführenden beziehungsweise Bereichsleitenden. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie der Bechtle AG. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der Organisation des Risikomanagements.

Die Risikomanagementorganisation der Bechtle AG übernimmt im Kern zwei Funktionen:

- Das Früherkennungssystem: Früherkennungssysteme sind Instrumente, die die Risiken und Chancen eines Unternehmens so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und zur Wahrnehmung von Chancen noch möglich sind. Latente Risiken können durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf erkannt und analysiert werden. Erforderlich dafür sind eine systematische Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikokommunikation. In diesem Bereich existiert bei Bechtle ein etabliertes Zusammenspiel verschiedener unterstützender Systeme und Instrumente. Die Eignung des vom Vorstand eingerichteten Risikofrüherkennungssystems sowie die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen zur Risikosteuerung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden vom Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie unterjährig durch die Unternehmensleitung beurteilt.
- Das Überwachungssystem: Bei der Bechtle AG ist das interne Überwachungssystem für die Überwachung des Risikomanagementsystems zuständig. Es besteht aus prozessunabhängigen und prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Prozessunabhängigkeit bedeutet, dass der Überwachungsträger weder in den Risikomanagementprozess integriert noch für dessen Ergebnisse verantwortlich ist. Umgekehrt sind prozessabhängige Überwachungsträger in den Ablauf des Risikomanagementprozesses einbezogen. Der prozessunabhängige Überwachungsträger übernimmt die Prüfung des Risikomanagementsystems, wird über wesentliche Veränderungen, Planungen und Vorschriften unterrichtet und kann bei Bedarf zusätzliche Informationen anfordern. Die Systemprüfung erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr. Das Risikomanagementsystem wird anhand von Stichproben auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft.

Die prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen werden bei der Bechtle AG in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Funktionstrennungen und Zugriffsbeschränkungen sowie in Kontrollen untergliedert. Letztere werden von den jeweiligen operativen Bereichen und dem Risikomanagementverantwortlichen übernommen.

Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive kontinuierliche Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die systemische Verbindung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremien- und verschiedene Formate der Teamarbeit auf unterschiedlichen Managementebenen. Auf der obersten Ebene der Bechtle AG sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung sind es vor allem die Bereichsvorstandssitzungen, Geschäftsführer- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie eher informelle Managementmeetings mit dem Vorstand.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen im Konzernlagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den Konzernrechnungslegungsprozess eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind:

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können;
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich den aktuellen externen und internen Entwicklungen angepasst werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgelegt. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren einerseits auf gesetzlichen Normen und andererseits auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

Im Hinblick auf die Rechnungslegung wird so sichergestellt, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte vollständig und richtig erfasst, aufbereitet sowie bilanziell abgebildet werden und damit eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet ist.

Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die laufend an Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus internen und externen Prüfungen in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen, beispielsweise im Geschäftsjahr 2022 im Bereich der generellen IT-Kontrollen. Dem Vorstand liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sind.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für die Bechtle AG relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen, arbeitet das Unternehmen mit einem Risikopool. Darin werden alle für die Bechtle AG erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Darunter sind auch im Rahmen einer CSR-Risikobewertung identifizierte nichtfinanzielle Risiken. Zur konkreten Risikoidentifikation arbeitet Bechtle mit Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Die Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Verantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der Risiken aus dem Risikopool enthält und dementsprechend eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken abbilden soll, ist die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und innerhalb der Risikoanalyse in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von qualifizierten Übersichten, und zwar sowohl für die Bechtle AG als Konzern als auch für jedes ihrer Geschäftssegmente. Bei der Risikobewertung führt die Bechtle AG eine Nettobewertung bestimmter Risiken durch (Risikobewertung nach Einleitung spezifischer Maßnahmen). Dabei werden für Haupt- und Einzelrisiken pauschale Werte angenommen. Die Bruttobewertung ist Grundlage für die Berechnung der Risikotragfähigkeit. Die Risikotragfähigkeit beschreibt das finanzielle Potenzial der Bechtle AG, um die aus den ermittelten Unternehmensrisiken im Eintrittsfall möglicherweise resultierenden Verluste auffangen zu können. Ergebnis dieser Berechnung der Hauptabfrage im vierten Quartal war, dass der Anteil der Gesamtrisikoposition an der Risikotragfähigkeit bei komfortablen 38,6 % liegt.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung wird vom Grundsatz her von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien.

- Risikovermeidung: Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- Risikoverminderung: Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe
- Risikoüberwälzung: Übertragung des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-) Unternehmen
- Risikoakzeptanz: Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen

Um die Risikosteuerung weiter zu optimieren und auch die Maßnahmen zur Risikosteuerung kontinuierlich zu überwachen, hat Bechtle im Berichtsjahr eine neue Software innerhalb des Risikomanagementsystems eingesetzt.

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management der Bechtle AG hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab, deren formale Anforderungen stetig überprüft und um die Risikosituation neuer Themenfelder ergänzt werden. Zusätzlich zur Risikomanagementsitzung der Bechtle AG finden für jedes Segment und die einzelnen Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und kontinuierlich neu bewertet werden. Die Vorstände wohnen jeder dieser Sitzungen bei. Die Bereichsvorstände sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeitende nehmen ebenfalls an den Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind alle für den Erfolg des Unternehmens wesentlichen Bereiche und Verantwortlichkeiten in den Prozess des Risikomanagements eingebunden. Quartalsweise erhält dieser Kreis eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft wird sowie mögliche neue Risiken abgefragt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen unverzüglich an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Markt und Wettbewerb

Die Bechtle AG ist auf dem IT-Markt aktiv und unterliegt damit wie alle Marktteilnehmer den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch bei einer stagnierenden oder rückläufigen Gesamt- oder Branchenkonjunktur kann Bechtle beispielsweise über die Konsolidierung der Wettbewerbslandschaft von dieser Entwicklung profitieren und seinen relativen Marktanteil ausbauen. Bechtle zeigte insbesondere im Berichtsjahr eine außerordentlich hohe Resilienz gegenüber der Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Die durch die digitale Transformation getriebene allgemeine Nachfrage nach IT, unsere internationale Präsenz in 14 europäischen Ländermärkten, unsere breite Lösungskompetenz sowie die Diversität der Kundengruppen und -größen waren die Basis für die sehr gute Entwicklung angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen. Nicht nur im Heimatmarkt Deutschland war der Bedarf an IT-Lösungen hoch, sondern auch die anderen europäischen IT-Märkte verzeichneten eine andauernd starke Nachfrage. Außerdem verbesserten sich die Probleme in der Lieferkette im Jahresverlauf schrittweise, sodass Lieferzeiten einiger Produktgruppen insbesondere gegen Ende des Jahres deutlich kürzer waren als noch zuvor.

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei fast allen Unternehmen. Das haben die vergangenen Jahre unter Pandemiebedingungen nochmals deutlich aufgezeigt. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen, zunehmend auch im Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Cloud-Services. Auch bei Fragen der Digitalisierung, deren Implikationen heute noch nicht vollständig absehbar sind, bevorzugen die meisten Unternehmen die Einbindung eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten West- und Mitteleuropas. Unser Produkt- und Leistungsportfolio deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Bechtle hebt sich mit diesem umfassenden Angebot auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber ab. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die entstehenden Wachstumspotenziale nutzen können.

Der Systemhausmarkt in den jeweiligen europäischen Ländern, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befindet sich seit mehreren Jahren in einer starken Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung 105 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Branchenbereinigung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für das Unternehmen auch in Zukunft Chancen, die Wettbewerbsposition weiter zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Im Berichtsjahr hat Bechtle vor diesem Hintergrund drei Zukäufe getätigt. Zusätzliche Chancen auf akquisitorisches Wachstum liegen in der Erweiterung der Akquisitionsstrategie. Mit dem Ziel, auch außerhalb der DACH-Region Gesellschaften zuzukaufen, die im Dienstleistungsbereich (Systemhausgeschäft) tätig sind, erhöhen sich die Wachstumspotenziale in den entsprechenden Ländern. Gleichzeitig stärken wir durch diese Strategie auch unser bestehendes Handelsgeschäft in den betreffenden Ländern.

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen auf Kundenseite, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einer sehr hohen Verfügbarkeit der Produkte auch in Zeiten hoher Nachfrage von sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Gerade vonseiten der Herstellerpartner erhalten wir eine sehr hohe Wertschätzung. Das war auch im Berichtsjahr wichtig, als die anhaltenden weltweiten Probleme in der Lieferkette nach wie vor die Verfügbarkeit vieler Produkte eingeschränkt haben. Hier konnte Bechtle in besonderem Maße von den hervorragenden Beziehungen zu allen wesentlichen Herstellern und Distributoren profitieren und zum Teil bessere Verfügbarkeiten vorweisen als viele Wettbewerber. Aufgrund seiner dezentralen Struktur kann unser Unternehmen trotz seiner Größe schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen zu nutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereint der Konzern die Größe und Finanzkraft eines international

agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Bechtle hat eine besonders hohe Expertise beim Geschäft mit Mittelstandskunden. Dennoch verfügen wir über eine breit gefächerte Kundenstruktur – von kleineren Kunden bis hin zu Großkonzernen –, die wir über unterschiedliche Kanäle bedienen. Insbesondere das Geschäft mit Großkunden hat sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Einflüsse aus branchenbezogenen Konjunkturverläufen und speziellen investiven Rahmenbedingungen sind für das Unternehmen nur standortbezogen gegebenenfalls signifikant. Daraus ergibt sich für Bechtle die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist. Das ist ein weiterer Grund, warum Bechtle plant, auch künftig über Akquisitionen im Systemhausgeschäft außerhalb der DACH-Region aktiv zu sein. Durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die IT-Märkte und das Nachfrageverhalten der Kunden wurde nochmals deutlich, dass das Geschäftsmodell von Bechtle dort stabiler und krisenfester ist, wo wir mit beiden Segmenten vertreten sind.

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. Rund ein Drittel des Geschäftsvolumens haben wir in der Vergangenheit mit ihnen realisiert, während der Pandemie sogar noch mehr. Die Spezialisierung auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und die Berücksichtigung der Besonderheiten der Vergabepaxis in diesem Kundensegment hat Bechtle schon immer als große Chance wahrgenommen. In den vergangenen Jahren hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch ist.

So ist durchaus denkbar, dass Kunden aus dem öffentlichen Bereich in Krisenzeiten ihre Nachfrage sogar erhöhen. Mit dem Trend zur Digitalisierung, der in vielen Bereichen durch die Pandemiesituation erst angestoßen beziehungsweise verstärkt wurde, sind die Chancen weiter gestiegen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich voranzutreiben. Zudem wird die Notwendigkeit zur Digitalisierung auch durch entsprechende gesetzgeberische Vorgaben getrieben, was zu einem weiter steigenden Nachfrageverhalten dieser Kundengruppe führen kann.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ist Bechtle derzeit mit mehr als 85 Systemhäusern in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien und im Vereinigten Königreich vertreten. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, die Marktführerschaft in diesem Bereich auszubauen und gleichzeitig das Großkundengeschäft zu intensivieren.

Im Segment IT-E-Commerce sind wir in 14 Ländern Europas tätig. Bechtle will in den nächsten Jahren insbesondere an den bereits existierenden Standorten weiter wachsen – zum einen durch gezielte Übernahmen, vor allem aber organisch. Dies soll durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bietet Bechtle mit konzerneigenen Einheiten ein umfassendes Angebot, das von der Präsenz eigener Gesellschaften in den 14 Ländern Europas und durch die 2014 etablierte Global IT Alliance (GITA) ergänzt wird.

Unter bechtle.com vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Diese ganzheitliche Onlineplattform soll in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Damit ergibt sich die Chance, in den Ländern, in denen wir mit beiden Segmenten vertreten sind, noch mehr Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten, vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen und Synergien zu nutzen. Zudem soll durch den Ausbau der bechtle.com die Digitalisierung auch im Kundenkontakt und im Bestellverhalten weiter vorangetrieben werden. Das wird uns ebenfalls helfen, unsere Produktivität zu erhöhen.

Hersteller und Distributoren

Die Bechtle AG unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche und kann fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Bechtle Verhaltenskodex entsprechend begegnen wir unseren Lieferanten und Herstellern respektvoll und partnerschaftlich. Wir stehen mit unseren strategischen Partnern in engem Austausch, stimmen unsere Ausrichtung regelmäßig mit ihnen ab und entwickeln unser Geschäftsmodell weiter. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen.

Um die strategische Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein. Sie kennen und vertreten sowohl die Interessen der Hersteller als auch die von Bechtle. Vorteil der VIPMs ist, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die zuständigen Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit gewährleistet Bechtle für die Kunden ein Leistungsangebot, das jederzeit dem neuesten Stand entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert eine Einschätzung von Anwender:innen über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Durch die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern werden zusätzlich zahlreiche Synergien realisiert. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Zudem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit einer Kostenoptimierung.

Leistungsspektrum

IT wird immer komplexer. Unternehmenskunden sind daher auf IT-Beratung angewiesen und erwarten von ihrem Dienstleister vornehmlich Komplettlösungen aus einer Hand. Bechtle ist ein klassischer Komplettanbieter und verfügt mit der Kombination aus Handel und Dienstleistung – sowie innerhalb der Dienstleistung mit der Mischung aus Projekt-, Managed-Services- und Finanzierungsgeschäft – über gute Voraussetzungen, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Auch in Zukunft wollen wir uns entsprechend kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Cloud Computing anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners aufgrund der hohen und weiter zunehmenden Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegener Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Hier kann Bechtle neben seiner 39-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich somit Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben. Vor allem die Kundenbeziehungen im sogenannten As-a-Service-Geschäft können hiervon profitieren. Sie sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Ferner können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft. Nachdem unsere Kunden in den Pandemiezeiten insbesondere klassische Hardware, vor allem Homeoffice-Equipment, nachgefragt haben, stehen nun wieder Investitionen in ganzheitliche Infrastrukturen stärker im Mittelpunkt. An diesem Punkt besteht für Bechtle die Chance, passende As-a-Service-Modelle beim Kunden zu platzieren und von diesem längerfristigen, planbaren und höhermargigen Geschäft zu profitieren.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Namen ARTICONA Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die Bechtle Gruppe hat dafür eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. ARTICONA ist für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. Somit profitieren alle Kunden der Bechtle Gruppe von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis der ARTICONA Produkte, was auch zu einer höheren Profitabilität führt.

Im Cloud Computing steckt unverändert großes Wachstumspotenzial. Cloud Computing ist bei großen Unternehmen Alltag und wird auch von mittelständischen Kunden immer häufiger nachgefragt. Dabei werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Computing-Markt tätig. Die Bechtle Systemhäuser können in diesem Zusammenhang ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen sie die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in bestehende Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen.

Einen weiteren wichtigen Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud Services profitieren. Insgesamt will Bechtle das Plattform-Business stärken, weshalb im Berichtsjahr die Stelle eines CTOs im Rang eines Bereichsvorstands geschaffen wurde. Er verantwortet alle Plattformaktivitäten bei Bechtle: die Bechtle Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten, die Weiterentwicklung der zentralen Webplattform bechtle.com, die Bechtle Clouds-Plattform sowie den Betrieb der Bechtle Datacenter in Frankfurt am Main, Rüsselsheim und Mutterstadt.

Auch das Thema Industrie 4.0 sowie die Digitalisierung insgesamt bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Insbesondere die Verknüpfung von IT in Produktionsprozesse erfordert ganzheitliches Denken und Kompetenzen sowohl in IT als auch im Ingenieurwesen. Bechtle hat sich auf diese Herausforderungen in den Vorjahren durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen vorbereitet und wird die entsprechende Nachfrage bedienen können.

Unternehmensorganisation

Mit mehr als 85 Systemhäusern verfügt Bechtle über eine flächendeckende Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie durch Akquisitionen im Berichtsjahr über erste Standorte in den Niederlanden, Belgien und dem Vereinigten Königreich. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem/r Geschäftsführenden, der/die für die Geschäftsentwicklung im jeweiligen Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da so die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken an den einzelnen Standorten gefördert werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Systemhäuser die häufig mittelständischen Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe und über die national agierenden E-Commerce- Gesellschaften – überregional tätige Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe auf der einen Seite von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und auf der anderen Seite aufgrund ihrer Größe von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den in der AG verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das zentral allen Standorten und Segmenten zur Verfügung steht.

Mit der Ausweitung der Systemhausaktivitäten auf Länder außerhalb der DACH-Region ergeben sich die gleichen Chancen in den jeweiligen Ländern sowie zusätzliche Wachstumspotenziale für die Bechtle Gruppe. Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Systemhäuser erwachsen verbesserte Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt – das ist beispielsweise in der Public Sector Division und im Geschäftsbereich Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services der Fall.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden. Unser Employer Branding möchten wir weiter ausbauen, um hier auch in Zukunft weiter erfolgreich agieren zu können.

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeitenden stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch Chancen – zum Beispiel, wenn es dem Unternehmen gelingt, Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden und damit den Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Wir verfolgen das Ziel, bis 2030 unsere Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 10 % zu erhöhen. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an das Unternehmen. Die stetig steigende Zahl der Mitarbeitenden, verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von 10,9 %, zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden aktiv zu nutzen.

Mit einem speziellen Programm für Quereinsteigende spricht Bechtle seit 2022 gezielt auch Menschen ohne Vorwissen in der IT an. Bechtle begegnet so nicht nur dem Fachkräftemangel. Die Teilnehmenden des Programms bringen häufig vielfältige kulturelle Hintergründe, unterschiedliches Fachwissen und viel Erfahrung aus verschiedensten Branchen mit. Das steigert wiederum die Diversität bei Bechtle.

Im Berichtsjahr hat Bechtle eine konzernweite Zufriedenheitsumfrage unter allen Mitarbeitenden begonnen, die im laufenden Jahr abgeschlossen wird. Die Ergebnisse fließen in die künftige Personalarbeit und die Weiterentwicklung des Employer Brandings ein. Eine Weiterführung der Befragung ist im Zweijahresrhythmus vorgesehen.

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung am Kapitalmarkt haben. Ausgenommen hiervon ist das beschriebene Nachhaltigkeitsrisiko in der Inside-out-Perspektive. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen. Neben den Risiken mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ermittelt Bechtle auch nichtfinanzielle Risiken.

Das Berichtsjahr 2022 war insbesondere vom Krieg in der Ukraine und allen seinen Auswirkungen wie Inflation und Energiekrise geprägt. In diesem Zusammenhang haben sich auch neue Risikoszenarien ergeben. Bezogen auf die Bechtle AG hat sich allerdings gezeigt, dass wir unmittelbar überhaupt nicht und mittelbar nur in begrenztem Ausmaß von den genannten Auswirkungen betroffen waren. IT-Investitionen standen für viele Unternehmen und öffentliche Institutionen nicht zur Disposition. Die Investitionsneigung war daher weiterhin hoch. Insoweit kann festgestellt werden, dass viele der mit dem Krieg einhergehenden gesamtwirtschaftlichen Risiken bei Bechtle lediglich abgeschwächt beziehungsweise gar nicht eingetreten sind. In diesem Risikobericht werden daher nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch bestehenden unmittelbaren Risiken für die Bechtle AG beschrieben.

Risikobewertung

Um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden für ein einheitliches Verständnis nachfolgend beschrieben.

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
Hoch	Sehr wahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Gering	Unwahrscheinlich

Risikopotenzial Schadenshöhe

Erwartete Schadenshöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenshöhe
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Risikomatrix

		Erwartete Schadenshöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Gesamtwirtschaft und Branche

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, vor allem in Europa, aber auch weltweit, abhängig. Daneben spielt das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf eine große Rolle. Über 60 % ihres Umsatzes erzielt die Bechtle AG in Deutschland, knapp 40 % in den internationalen Märkten. Insofern hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Bei einer schwächeren oder gar rückläufigen Konjunktur bestehen entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen im Berichtsjahr unter dem Einfluss des Kriegs in der Ukraine und seinen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen. Die hohe Inflation und die Frage der Energieversorgung belasteten die Gesamtwirtschaft und sorgten für hohe Unsicherheiten. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts gingen zurück und waren im vierten Quartal zum Teil sogar negativ. Daneben war die Geschäftstätigkeit von Bechtle auch durch die weltweiten anhaltenden Lieferprobleme beeinträchtigt. Diese wurden zum Teil durch den Krieg nochmals verschärft. Die nach wie vor hohe Nachfrage von Kunden konnte nicht immer in der gewünschten Zeit bedient werden. Zwar gab es im Jahresverlauf Verbesserungen in der Lieferkette, allerdings nicht auf breiter Front und nur für einzelne Produktkategorien. Insgesamt zeigte sich der IT-Markt trotz dieser belastenden Rahmenbedingungen aber recht robust. Der Bedarf an zukunftsfähigen IT-Lösungen ist ungebrochen hoch. IT ist mittlerweile für fast alle Unternehmen und öffentlichen Auftraggeber ein essenzieller Faktor in der Wertschöpfung. IT-Ausgaben werden daher selbst in Zeiten hoher Unsicherheit eher stabil gehalten beziehungsweise nicht angetastet. Insofern ist es auch ein sehr positives Zeichen, dass der Auftragseingang im Berichtsjahr weiterhin hoch war. Sowohl die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine als auch den weiteren Fortgang der weltweiten Lieferprobleme müssen wir dennoch intensiv fortlaufend beobachten, da es bei einer unerwartet langen Fortdauer dieser Ereignisse zu einer weiteren gesamtwirtschaftlichen Eintrübung kommen könnte, von der auch der IT-Markt und infolgedessen auch Bechtle stärker betroffen sein könnten.

Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als hoch ein. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Geschäftstätigkeit

Kostenstruktur. Die Kostenstruktur der Bechtle Gruppe ist von einem hohen Personalkostenanteil geprägt, der nur mit Verzögerung an eine veränderte Auslastung angepasst werden kann. In Phasen einer schwächeren Konjunktur oder einer gebremsten Investitionsneigung der Kunden kann das Unternehmen, ohne wesentliche Eingriffe in die Beschäftigungssituation, die Funktionskosten nur mittelfristig in einem gewissen Umfang senken, beispielsweise durch Kurzarbeit oder durch das Ausnutzen der natürlichen Fluktuation. Sämtliche Maßnahmen, die die Personalkosten betreffen, müssen immer das bestehende oder mögliche zukünftige Personalrisiko (Fachkräftemangel) berücksichtigen. Bechtle ist daher darauf bedacht, Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und auf dem Personalmarkt insgesamt eine hohe Attraktivität als zuverlässiger Arbeitgeber aufzuweisen. Das häufig eher kurzfristige Risiko einer Ertragsschwächung steht hier der langfristigen Chance eines erfolgreichen Employer Branding und der Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden gegenüber. Im Berichtsjahr war der Personalaufbau bei Bechtle nicht ganz so dynamisch wie in anderen Jahren. Das war zum einen eine bewusste strategische Entscheidung, um angesichts der sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen den Kostendruck nicht zu stark zu erhöhen. Auf der anderen Seite gelingt es Bechtle aber auch immer besser, das hohe Wachstum im Geschäftsvolumen mit einem unterproportionalen Personalanstieg darzustellen. Das liegt zum einen daran, dass wir intern immer mehr und besser Prozesse digitalisieren. Zum anderen können wir die Arbeit effizienter und produktiver gestalten. So wirken wir dem Risiko eines überproportional hohen Anstiegs der Personalkosten ein Stück weit entgegen.

Für die Ertragskraft des Bechtle Konzerns ist es wesentlich, dass das Gehaltsniveau aller Mitarbeitenden insgesamt nicht überdurchschnittlich steigt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wird es künftig aber schwieriger werden, alle offenen Stellen mit qualifizierten Personen zu besetzen. Um Bewerbende von unserem Unternehmen zu überzeugen, könnte Bechtle gezwungen sein, das Gehaltsniveau zu erhöhen. Durch eine Stärkung der Arbeitgebermarke, den bereits langjährigen Fokus auf Aus- und Weiterbildung sowie einen deutlicheren Fokus bei Akquisitionen auf die Mitarbeitenden und deren Qualifikation versucht Bechtle, diesem Risiko zu begegnen. Das Risiko einer überproportionalen Steigerung des Gehaltsniveaus hat im Berichtsjahr aufgrund der stark gestiegenen Inflation zusätzliches Gewicht bekommen. Da Bechtle Gehaltsverhandlungen mit den Mitarbeitenden in der Regel zu Jahresbeginn führt, hat sich das Risiko im Berichtsjahr noch nicht konkretisiert. Allerdings verlagert sich das Risiko damit nur in das laufende Jahr. Das Risiko der Personalkosten kann nicht ohne das damit einhergehende Risiko einer steigenden Fluktuationsquote gesehen werden. Daher sollte zumindest in niedrigeren Gehaltsgruppen eine Reallohnsteigerung das Ziel sein. In höheren Gehaltsgruppen versucht Bechtle mit einer stärkeren Fokussierung auf variable Gehaltsbestandteile zu reagieren. Zudem hat der Vorstand im Dezember 2022 beschlossen, dem Großteil der Bechtle Mitarbeitenden einen Inflationsausgleich in Höhe von monatlich 150 € bzw. 100 € (je nach Gehaltsniveau) in einem ersten Schritt für die ersten sechs Monate 2023 zu zahlen. Entsprechende Rückstellungen dafür wurden bereits im vierten Quartal 2022 gebildet.

Den Eintritt des Risikos aus Personalkostenentwicklungen und Gehaltsniveau schätzen wir ungeachtet dessen als sehr wahrscheinlich ein. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns könnten die Folge sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Beschaffung. Bechtle bezieht seine Produkte von allen namhaften Herstellern und Distributoren der IT-Branche. Europaweit beläuft sich die Zahl auf 290 Hersteller und über 2.000 Distributoren. In jedem Ländermarkt, in dem Bechtle vertreten ist, hat das Unternehmen ein enges Netzwerk mit Herstellern und Distributoren aufgebaut. Mit zunehmender Größe der Bechtle Gruppe könnte es sein, dass die Hersteller vermehrt dazu übergehen, Bechtle direkt – ohne Zwischenschaltung der Distributoren – zu beliefern. Das würde dazu führen, dass entsprechende Bonuszahlungen der Distributoren nicht mehr oder nicht mehr in gleicher Höhe fließen wie in der Vergangenheit. Dies könnte sich belastend auf die Ergebnis- und Margensituation der Bechtle AG auswirken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus der Direktbelieferung durch Hersteller für sehr wahrscheinlich. Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Die Hersteller auf dem IT-Markt arbeiten zur Erhöhung ihres Marktanteils schon von jeher auch mit Partnerunternehmen wie Bechtle zusammen. Teil dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vereinbarung von individuellen Zielen im Geschäft mit Produkten und Services des Herstellers. Das Erreichen der Ziele incentiviert der Hersteller, indem er Bonuszahlungen, Erstattungen oder Marketinggelder gewährt. Diese Programme könnten vonseiten der Hersteller geändert werden, beispielsweise dahingehend, dass sich die Incentivierung stärker auf neue Geschäftsfelder der Hersteller fokussiert. Sollte Bechtle in diesen Feldern nicht ganz so stark positioniert sein, könnten in der Folge Gelder der Hersteller in geringerem Maße zur Verfügung stehen als bisher. Bechtle begegnet diesem Risiko durch eine enge Zusammenarbeit mit allen wesentlichen Herstellern. Damit stellt Bechtle sicher, über neue Entwicklungen beim Hersteller frühzeitig informiert zu sein und entsprechend reagieren zu können.

Risiken aus den Verkaufskonditionen der Hersteller klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Nach wie vor besteht ein erhebliches Risiko in Hinblick auf die Probleme in den weltweiten Lieferketten. Diese haben sich im Berichtsjahr zwar sukzessive verbessert, allerdings nicht in allen Produktkategorien. Die Lieferzeiten für Standardprodukte von üblicherweise 24 Stunden lagen im Berichtsjahr bei mehreren Wochen bis Monaten. Der Auftragsbestand stieg infolgedessen überproportional an beziehungsweise konnte im Berichtsjahr nicht nennenswert abgebaut werden. Bechtle begegnete diesem Risiko vor allem durch die bereits erwähnten sehr guten Beziehungen zu den wesentlichen Lieferanten im IT-Markt. In zahlreichen Gesprächen konnte Bechtle für sich und damit seine Kunden bessere Verfügbarkeiten und schnellere Lieferzeiten verhandeln als viele der Wettbewerber.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus den weltweiten Lieferproblemen für sehr wahrscheinlich. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

f

Infolge der Probleme in den Lieferketten kam es auch zu einer deutlichen Ausweitung des Vorratsbestands. Hintergrund ist das Projektgeschäft, bei dem häufig verschiedene Produkte Teil einer Lösung sind. Wenn Einzelkomponenten für ein Gesamtprojekt nicht oder nur schwer verfügbar sind, lagert der schon verfügbare Bestand an Komponenten bei Bechtle. Insofern besteht ein Risiko vor allem hinsichtlich zunehmender Kosten für zusätzliche Lagerkapazitäten, eines steigenden Aufwands für das Logistikmanagement oder einer höheren Kapitalbindung. Auch das Risiko nicht mehr ausreichender Lagerkapazitäten ist hier zu nennen, ebenso das Risiko möglicher Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand. Bezüglich der Kapitalbindung hat der Konzern im Berichtsjahr bereits Maßnahmen ergriffen, um diese wieder zurückzufahren. Die Lagerkapazitäten werden ebenfalls im laufenden Jahr mit dem zusätzlichen Logistikstandort in Hamburg ausgeweitet. Insgesamt ist nach wie vor Verfügbarkeit ein wichtiges Kriterium bei der Kaufentscheidung von Kunden. Insofern geht dieses Risiko mit der Wahrnehmung entsprechender Marktchancen einher.

Gleichwohl erachten wir den Eintritt der Risiken aus der Erhöhung des Vorratsbestands für sehr wahrscheinlich und würden erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Bei Rahmenverträgen geht Bechtle auch Verpflichtungen zur Belieferung von Kunden ein. Aufgrund der weltweiten Lieferprobleme könnte es sein, dass Bechtle diese vertraglichen Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht in der geforderten Zeitspanne erfüllen kann. In der Folge könnten Kunden von Bechtle die Zahlung von Vertragsstrafen fordern. Im Berichtsjahr kam es nur vereinzelt zu Gesprächen mit Kunden bezüglich Vertragsstrafen und davon nur in zwei Fällen auch zur tatsächlichen Zahlung. In der Regel kennen die Kunden die Situation in der weltweiten Lieferkette und wissen, dass Bechtle dafür nicht verantwortlich zu machen ist. Gleichwohl könnte das Thema aufgrund der längeren Fortdauer der Lieferprobleme und der damit zusammenhängenden Verzögerung beim Ausrollen von Projekten vermehrt zur Sprache kommen. Daher hat Bechtle Rückstellungen in Höhe von 10 Mio. € gebildet, um auf etwaige Forderungen reagieren zu können, ohne die aktuelle Ergebnissituation zu belasten.

Gleichwohl klassifizieren wir Risiken aus der Zahlung von Vertragsstrafen als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als sehr wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Leistungsspektrum. Bechtle konkurriert auf dem IT-Markt mit zahlreichen Anbietern. Neben anderen klassischen Systemhäusern und E-Commerce-Anbietern treten teilweise auch Hersteller über ihren Direktvertrieb als Wettbewerber auf. Vor allem Großkunden werden bereits heute von einigen Herstellern direkt betreut. Auch aufseiten der Distributoren gibt es Bestrebungen, Direktgeschäft mit Endkunden zu akquirieren und damit in Konkurrenz zu Bechtle zu treten. Vor allem im Cloud-Geschäft, aber auch bei Managed Services bieten mitunter multinationale Konzerne ihre Dienste an und versuchen, ihre Angebote direkt beim Kunden zu platzieren. Zudem versuchen Anbieter, die bislang ausschließlich im Privatkundenbereich tätig waren, verstärkt im Geschäftskundensegment Fuß zu fassen. Die Wettbewerbsintensität kann daher in Zukunft steigen. Bechtle ist jedoch mit seiner flächendeckenden Präsenz in der DACH-Region und der internationalen Präsenz in 14 europäischen Ländern sowohl in Bezug auf Kundenansprache und -bindung als auch bei Auslieferung und Erbringung von Services im Vorteil. Kein anderer Wettbewerber ist so stark in der Fläche vertreten. Hersteller können darüber hinaus keine unabhängige Beratung anbieten, Distributoren sind bei der Bandbreite des Portfolios limitiert. Durch eine konsequente Ausrichtung auf effiziente Vertriebsteams will Bechtle auch in Zukunft den Wettbewerbsvorsprung halten und damit das Risiko eines Eindringens von neuen Wettbewerbern in die Bechtle Kundschaft verringern.

Wir schätzen den Eintritt von Wettbewerbsrisiken als sehr wahrscheinlich ein und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Die Art und Weise, wie IT von Unternehmen genutzt und deren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird, befindet sich in einem strukturellen Wandel. Immer öfter werden verbrauchsabhängige Vertragsmodelle („as a Service“) zulasten des klassischen Projektgeschäfts genutzt. Ebenso steigt die Nachfrage nach Cloud Services. Eine fortdauernde Auswirkung der COVID-19-Pandemie könnte eine Beschleunigung dieser Entwicklung sein. Die prozessuale und systemtechnische Abbildung solcher Verbrauchsmodelle ist sehr komplex. Entsprechend sind die derzeit etablierten Prozesse noch nicht so schlank und effektiv wie in den klassischen Geschäftsfeldern. Sollte die Bedeutung dieser Geschäftsfelder schneller und stärker als erwartet zunehmen, könnte dies negative Auswirkungen auf Profitabilität und Wachstum der Bechtle AG haben.

Wir schätzen den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Kunden. Bechtle zählt Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen unterschiedlichster Größe zu seinen Kunden. Ein gewisser Fokus liegt auf dem gehobenen Mittelstand. Insgesamt hat Bechtle über 70.000 Kunden. Eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden gibt es daher nicht. Gleichwohl könnte der Verlust eines größeren Kunden nicht nur Auswirkungen auf die einzelne Bechtle Gesellschaft vor Ort haben, sondern auch auf den Bechtle Konzern insgesamt. Bechtle begegnet diesem Risiko mit dem in allen Kundensituationen gelebten Prinzip der sehr engen und persönlichen Betreuung und einer optimalen Leistungserbringung. Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber beobachten wir eine Tendenz zur Konsolidierung, das heißt Einkaufsvolumina mehrerer Kunden werden gebündelt. Sollte eine auf diese Weise entstandene größere Ausschreibung verloren gehen, könnte Bechtle in diesem Segment Marktanteile verlieren.

Diese Risiken werden von uns als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hoch, die Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage schätzen wir als erheblich ein.

IT. In jedem Unternehmen ist der Einsatz von IT unumgänglich. Durch die weitgehende Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen verknüpft. Mit dem Einsatz von IT ergeben sich verschiedene Risiken unter anderem für E-Commerce-Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung sowie Collaboration- und Telefonieanwendungen. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Bechtle arbeitet kontinuierlich daran, innerhalb der internen IT die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören neben Maßnahmen wie dem weiteren Personalaufbau permanente Investitionen in die Betriebssicherheit und Aktualität der Plattformen.

Trotzdem schätzen wir den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Ein weiteres Risiko ist die Zunahme von Cyberkriminalität. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind nur sehr schwer abzuschätzen. Mögliche Schwachstellen an eingesetzten Softwareprodukten könnten von Angreifern ausgenutzt werden. Durch das Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren. Darüber hinaus besteht das Risiko, Opfer einer Erpressung von Lösegeld zu werden.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein neuer Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Personal. Als handeltreibender Dienstleister sind für die Bechtle AG die Mitarbeitenden einschließlich ihrer Ausbildung, Motivation und Servicebereitschaft wesentliche Erfolgsfaktoren. Ebenso wichtig für den zunehmenden Wachstumskurs des Unternehmens ist die Fähigkeit, neue Mitarbeitende von Bechtle zu überzeugen und langfristig zu binden. Zu den größten Personalrisiken zählt daher – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels –, dass es nicht gelingt, die erforderliche Anzahl an qualifizierten Personen für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus bestehen Risiken bei der Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. So könnte es zu einem Know-how-Verlust infolge überdurchschnittlich hoher Fluktuation von qualifiziertem Personal kommen oder die Kundenzufriedenheit könnte unter mangelnder Qualifikation und fehlender Leistungsorientierung der Mitarbeitenden leiden. Daher stehen neben der Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Bechtle die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds, die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung des Managementnachwuchses mittels interner Entwicklungsprogramme im Zentrum der Personalarbeit. Im Berichtsjahr hat Bechtle die zweite konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung gestartet. Die Ergebnisse der 2021 abgeschlossenen Umfrage waren in Summe sehr zufriedenstellend. Wesentliche Bestandteile der Personalarbeit sind auch die Ausbildung junger Menschen sowie die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden. Zudem ist es ein Ziel der Personalarbeit, die operativen Gesellschaften national und international zu entlasten und über eine einheitliche Ausrichtung auch Effizienzpotenziale zu nutzen.

Der Eintritt von Fluktuationsrisiken wird als sehr wahrscheinlich eingeschätzt. Hieraus können sich einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein. Das Risiko der Personalbeschaffung wird von uns als hohes Risiko eingestuft, da ein Eintritt dieses Risikos sehr wahrscheinlich ist und erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Risiken aus einem Mangel an qualifizierten Personen werden als hohes Risiko eingeschätzt, da ein Eintritt des Risikos sehr wahrscheinlich ist und einige negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können.

Finanzinstrumente

Risikomanagement. Risikomanagement. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Management auf Basis konzernweit geltender Richtlinien. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Forderungen. Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Dieses Risiko ist in den meisten Geschäftsjahren allerdings überschaubar, da eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement entgegenwirken und auch den Abschluss einer Warenkreditversicherung ersetzen. Im Berichtsjahr war die Situation allerdings gerade vor dem Hintergrund der inflationären Rahmenbedingungen und der damit verbundenen aktuell unsicheren Wirtschaftslage bei einigen Industrieunternehmen auch nach der COVID-19-Pandemie weiterhin angespannt. Damit hat sich dieses Risiko für Bechtle konkretisiert. Auch die stabile Entwicklung der DSO sowie die auf konstant niedrigem Niveau verharrenden Forderungsausfälle im Berichtsjahr haben keinen Anlass zur Besorgnis gegeben. Trotzdem beurteilen wir den Eintritt der Risiken durch Forderungsausfall als sehr wahrscheinlich und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limits nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die inflationären Rahmenbedingungen im Berichtsjahr führten zu mehreren Erhöhungen des Leitzinses vonseiten der Europäischen Zentralbank. Bei einer weiterhin hohen Inflationsrate könnte mit zusätzlichen Leitzinserhöhungen gegengesteuert werden. Dies birgt in Form von Zinsanpassungen der Geschäftsbanken und damit möglichen deutlich höheren Zinsaufwendungen wiederum auch ein erhöhtes Risiko für Bechtle. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung. Dennoch wird der Eintritt der Risiken durch Zinsänderungen als sehr wahrscheinlich eingeschätzt. Wir würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Fremdwährungen. Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Das Fremdwährungsrisiko ist im Wesentlichen auf den Schweizer Franken beschränkt, da ein bedeutender Anteil des Auslandsgeschäfts in der Schweiz generiert wird. Mit Ausnahme der Schweiz, Großbritanniens, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgt die Beschaffung überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Teilweise werden Waren in US-Dollar oder anderen Währungen erworben, um Preisvorteile zu nutzen. Um das Währungsrisiko zu vermeiden, schließt der Bechtle Konzern Termingeschäfte ab. Die Absicherung der von den Landesgesellschaften gehaltenen Vermögenspositionen in fremdländischen Devisen umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Termingeschäfte zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden fallweise getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Liquidität. Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage des Bechtle Konzerns zum Jahresende 2022 mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 289,6 Mio. € (Vorjahr: 431,8 Mio. €) und nicht beanspruchten Bar- und Avalkreditlinien in Höhe von 418,8 Mio. € sowie einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 114,6 Mio. € (Vorjahr angepasst: 284,5 Mio. €) ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle AG stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpools oder Intercompany-Darlehens sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen.

Der Eintritt von Währungs- und Liquiditätsrisiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Beide Risiken werden als geringe Risiken eingestuft.

Sonstige

Akquisitionen. Seit ihrer Gründung hat die Bechtle AG 105 Gesellschaften akquiriert. Unternehmensübernahmen sind essenzieller Bestandteil der auf langfristiges, profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Bechtle wird daher auch künftig seine Marktposition durch Akquisitionen gezielt stärken und ausbauen. Grundsätzlich besteht jedoch bei der Entscheidung für den Kauf einer Gesellschaft und deren Integration in den Konzernverbund immer auch ein unternehmerisches Risiko. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die in die Gesellschaft gesetzten Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Bechtle trägt diesem Risiko durch umfangreiche Prüfungen im Vorfeld (Due Diligence) Rechnung. Vorbereitung, Umsetzung und Kontrolle von Akquisitionen erfolgen nach festgelegten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Zudem verfügt Bechtle über langjährige Erfahrung bei der Integration von Unternehmen. Wir haben die dafür notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert und arbeiten nach einem Post-Merger-Konzept, das die Bedürfnisse des Konzerns bei der Integration neu erworbener Unternehmen optimal abdeckt. Daher überwiegen für Bechtle bei Akquisitionen klar die Chancen gegenüber den Risiken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus Akquisitionen für wahrscheinlich und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Rechtliches Umfeld. Als international tätiger Konzern hat Bechtle unterschiedliche nationale Gesetze zu beachten. Daraus können sich für Rechtsgeschäfte – etwa bei der Gestaltung von Verträgen – Risiken ergeben, denen Bechtle nach Bedarf über das frühzeitige Einschalten der internen Rechtsabteilung oder einer externen Rechtsberatung begegnet.

Das Unternehmen ist derzeit in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, durch die ein spürbarer negativer Effekt auf das Konzernergebnis zu erwarten wäre. Bei allen zukünftigen, im Zusammenhang mit dem Geschäft des Konzerns stehenden Rechtsstreitigkeiten würde die Bechtle AG Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bilden, wenn die daraus resultierenden Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind.

Versicherungen. Bechtle ist bestrebt, nicht vermeidbare Risiken weitgehend durch den Abschluss entsprechender Versicherungen abzudecken. Bei gewissen Risiken ist es schwieriger geworden, einen Versicherungsgeber zu finden. Gerade bei IT-Risiken sind viele Versicherungskonzerne nicht mehr bereit, entsprechende Policen anzubieten. Insofern besteht ein Risiko, dass Bechtle wesentliche Risiken nicht entsprechend absichern kann.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Ausprägung beziehungsweise ihres Charakters von uns als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist sehr hoch, die Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage schätzen wir als erheblich ein.

Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Die Evaluierung der Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch den Vorstand entsteht durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es kleinere Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Risiken. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 44,1 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung wird die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund der soliden Kapitalstruktur und der erstklassigen Finanzausstattung des Unternehmens erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte. In der nachfolgenden Übersicht sind Bonitätsbewertungen der genannten Ratingagenturen enthalten:

	2018	2019	2020	2021	2022
CRIF	1,0	1,2	1,2	1,1	1,2
Creditreform	109	109	106	100	100
Creditsafe	1,0	1,4	1,4	1,4	1,4

Eine Bewertung der Bechtle AG hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen S&P Global Ratings, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und DBRS Morningstar existiert derzeit noch nicht.

Die Bechtle AG ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für ihre unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Umsatzes und der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für die Bechtle AG keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

PROGNOSEBERICHT

Die Unsicherheiten sind zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 überdurchschnittlich hoch. Zwar hat sich die Stimmung in der Wirtschaft zu Jahresbeginn 2023 wieder etwas aufgehellt und auch die Prognosen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind nicht mehr ganz so pessimistisch wie noch im Herbst 2022. Allerdings sind die verbleibenden konjunkturellen Risiken nach wie vor unübersehbar. Die IT-Industrie soll sich hingegen – wie schon im Berichtsjahr – sehr viel besser und damit ein Stück weit unabhängig von der Gesamtwirtschaft entwickeln. Die IT-Budgets sind vorhanden, Industriekunden und die öffentliche Hand wollen nachhaltig in ihre IT investieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Aussichten für die weitere Entwicklung der Bechtle Gruppe auch im Geschäftsjahr 2023 sehr positiv sind. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation fortsetzt und dass die Probleme in den weltweiten Lieferketten kontinuierlich abgebaut werden und damit die Lieferfähigkeit aller Produktgruppen sich im Jahresverlauf spürbar verbessert.

Rahmenbedingungen

Schwaches Wachstum erwartet. In ihrer im Februar 2023 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der EU weiter abschwächen wird. Allerdings sind die Prognosen nicht mehr ganz so pessimistisch wie noch im Jahresverlauf 2022. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2023 um 0,8 % zulegen, nach einem Plus von 3,5 % im Vorjahr. Unterjährig sollen sich die Wachstumsraten über die einzelnen Quartale leicht steigern. Das erste Quartal wird mit 0,0 % auf stagnierendem Niveau gesehen. Im zweiten Quartal wird eine leichte Erhöhung der Wachstumsrate von 0,2 % erwartet. Im dritten und vierten Quartal sollen sich die Wachstumsraten jeweils marginal um zehn Basispunkte auf 0,3 % beziehungsweise 0,4 % erhöhen. Die eher verhaltene Wachstumserwartung für die gesamte EU spiegelt sich auch in den Bechtle Märkten wider. Am unteren Ende der Skala befindet sich Tschechien mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 0,1 %. Das höchste Wachstum soll Irland mit 4,9 % zeigen, mit deutlichem Abstand gefolgt von Spanien und Portugal mit 1,4 % und 1,0 %. Für 2024 soll die Dynamik wieder zunehmen: Das Wirtschaftswachstum in der EU wird auf 1,6 % geschätzt.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland soll 2023 nur leicht positiv sein. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach 1,8 % im Berichtsjahr auf 0,2 % im laufenden Jahr geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2023 leicht zurückgehen, nämlich um 0,2 %, nach 2,2 % Wachstum im Berichtsjahr. Die staatlichen Investitionen sollen mit 0,6 % einen noch stärkeren Rückgang verzeichnen. Für 2024 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland ein Wachstum des BIP von 1,3 % und damit eine Erhöhung gegenüber 2023. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2024 mit 3,2 % überproportional zum BIP zulegen.

Weltweiter IT-Markt soll weiter wachsen. Die globalen IT-Ausgaben sollen im Jahr 2023 laut dem Marktforschungsinstitut Gartner um 2,4 % wachsen. Im EMEA-Raum wird ein höheres Wachstum von 3,7 % erwartet. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage nach Cloud-basierter Software wird die allgemeine Nachfrage nach Software mit 8,6 % voraussichtlich stark überproportional wachsen. Auch IT-Services werden 2023 mit einem Plus von 6,6 % überproportional nachgefragt.

Der deutsche IT-Markt soll laut Bitkom 2023 weiter auf einem hohen Niveau wachsen. Die Wachstumsrate wird mit 6,3 % nur leicht unter der des Berichtsjahres erwartet (6,6 %). Für die Hardwareumsätze wird ein Wachstum von 5,3 % prognostiziert (Vorjahr: 5,4 %). Services werden sich mit 4,7 % schwächer entwickeln als im Berichtsjahr mit 5,5 %. Damit soll das Software-Segment mit Abstand der stärkste Wachstumstreiber sein. Die Steigerungsrate in diesem Bereich wird auf 9,3 % und somit nur marginal unter der Wachstumsrate im Berichtsjahr von 9,4 % geschätzt.

Im für Bechtle wichtigen Ländermarkt Frankreich werden die Umsätze im IT-Markt 2023 laut Branchenverband numeum mit 5,9 % deutlich zulegen.

Allgemeine Lage von Unsicherheit geprägt. In Bezug auf die künftig erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung politischer Maßnahmen nennenswerte Einflüsse auf die Nachfragesituation. Jedoch ist die gesamtwirtschaftliche Situation in West- und Mitteleuropa von hoher Unsicherheit geprägt. Zum einen belasten nach wie vor die andauernden Probleme in den weltweiten Lieferketten und die damit zusammenhängenden Lieferschwierigkeiten den IT-Markt, wenngleich es hier im Verlauf des Berichtsjahres schon zu Verbesserungen kam. Zum anderen führt der Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen zu einer hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. All diese Faktoren, ergänzt durch inflationäre Einflussfaktoren, können mittelbare Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG haben, sind aber weder von der Eintrittswahrscheinlichkeit her noch von Ausmaß und Dauer verlässlich einzuordnen und zu bewerten. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir zum Großteil entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren.

Entwicklung der Bechtle AG und des Konzerns

Die Bechtle AG hängt in ihrer weiteren Geschäftsentwicklung wesentlich von den Tochtergesellschaften ab, denn das Ergebnis der Bechtle AG wird zu einem wesentlichen Anteil vom Beteiligungsergebnis und damit von den möglichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt.

Daher wird im Folgenden auch auf die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen im Konzern eingegangen.

Produkte und Absatzmärkte

Digitalisierung ist bei vielen Industrieunternehmen und der öffentlichen Verwaltung nach wie vor der vorherrschende Trend im Bereich der IT. Durch die Erfahrungen mit der COVID-19-Pandemie wurde diese Entwicklung noch weiter verstärkt. Hohe Verfügbarkeiten, Zugriffe der Mitarbeitenden von zu Hause und unterwegs oder Flexibilität in der IT-Nutzung erfordern einen hohen Grad an Digitalisierung. Damit einhergehend hat auch das Thema Sicherheit im Berichtsjahr seinen hohen Stellenwert behalten. Daher verfolgt Bechtle das Ziel, die mit über 300 Mitarbeitenden bereits hervorragend besetzte Gemeinschaft an Security-Spezialist:innen bei Bechtle in den nächsten Jahren zu verdoppeln. Gehemmt wurde die hohe Nachfrage nach digitalen Lösungen zum einen von den weltweiten Lieferproblemen. Voraussetzung für den Start vieler Digitalisierungsprojekte ist meist die Lieferung neuer Hardware. Damit haben die Lieferprobleme auch die Erbringung mancher Services negativ tangiert. Das hat sich im Berichtsjahr trotz der Verbesserungen in den Lieferketten nicht geändert. Die Verbesserungen waren nur auf einzelne Produktgruppen beschränkt und nicht in der Breite zu sehen. Daher wird die Lieferproblematik den IT-Markt und Bechtle auch 2023 noch beschäftigen – hoffentlich mit abnehmender Intensität im Jahresverlauf. Wir rechnen allerdings damit, dass zumindest die erste Jahreshälfte 2023 noch von den Auswirkungen der Lieferprobleme spürbar geprägt sein wird. Zum anderen führte auch die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation zu Zurückhaltung bei manchen Kunden. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur Digitalisierung unumkehrbar ist. Bechtle rechnet daher auch für die nächsten Jahre mit einer hohen Nachfrage nach zukunftsfähigen IT-Lösungen.

Bechtle wird in den nächsten Jahren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services das Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie As-a-Service-Modelle, Cloud Solutions, Security, Mobility, Storage, Modern Workplace und Networking Solutions als Markttreiber. Bechtle ist in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um den Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Insgesamt wird aus Sicht von Bechtle die Nachfrage nach individuellen Lösungen ebenso steigen wie der Bedarf an standardisierten Prozessen. Über unser Multi-Cloud-Portal Bechtle Clouds und auch über unseren Internetauftritt bechtle.com bieten wir Kunden jeder Größe die Möglichkeit, sich schnell und einfach mit IT-Lösungen zu versorgen. Dieses sogenannte Plattformbusiness hat im Berichtsjahr durch die erstmalige Ernennung eines CTOs (Chief Technology Officer) einen wichtigen weiteren Impuls erhalten. Auch der Ausbau unserer Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten zur standardisierten Erbringung von Dienstleistungen ist hier inbegriffen und wird uns helfen, intern weitere Synergien und Skaleneffekte zu heben. Der Betrieb unserer drei Bechtle Rechenzentren rundet unsere Plattformstrategie ab.

Digitalisierung steigert Produktivität. Wichtiger Teil der beschriebenen Plattformstrategie ist die weitere Digitalisierung bei Bechtle selbst. Seit 2017 baut Bechtle den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden und unabhängig davon, welchem Segment er zugeordnet ist, kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Zusätzlich ist es möglich, kleinere Kunden, die bislang nicht im Fokus von Bechtle standen, ohne persönliche Vertriebsaktivitäten anzusprechen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und über Ländergrenzen hinweg wird unter dem Leitgedanken „One Bechtle“ weiter vorangetrieben. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Indem wir den Digitalisierungsgrad erhöhen, wird es uns auch gelingen, unsere eigenen Prozesse produktiver und effizienter zu gestalten. Das wird sich nicht nur positiv auf die Profitabilität auswirken. Wir können so auch in Zukunft hohes Wachstum realisieren, ohne in gleicher Weise den Personalbestand erhöhen zu müssen. Das ist angesichts des demografischen Faktors ein unschätzbare Vorteil. Insgesamt sehen wir daher für die zukünftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer (internen) Prozesse als unabdingbar an.

Bechtle ist Treiber der Konsolidierung. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden immer stärker Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten sicherzustellen. Nach den für viele Anbieter wirtschaftlich schwierigen Coronajahren, gefolgt von der Verknappung vieler Produkte aufgrund der Probleme in der Lieferkette, wird allgemein davon ausgegangen, dass sich das Tempo der Konsolidierung leicht erhöht hat. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschsprachigen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle AG kann von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren.

Wir gehen somit davon aus, auch zukünftig unseren Marktanteil überproportional steigern zu können.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition in beiden Geschäftssegmenten durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen zu verstärken. Unsere M&A-Strategie haben wir bereits 2021 entsprechend erweitert. Vorher lag unser Fokus darauf, Akquisitionen im Dienstleistungssegment in der DACH-Region anzustreben, da wir nur dort mit Systemhäusern vertreten sind. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht nunmehr vor, Akquisitionen auch außerhalb des deutschsprachigen Raums zu tätigen. Dementsprechend werden wir unsere Präsenz erhöhen und auch Systemintegrationsleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. 2022 konnten wir mit der PQR und der AXEZ in den Niederlanden sowie der ACS im Vereinigten Königreich bereits erste Akquisitionen realisieren. Damit erhöhen wir nicht nur das Wachstumspotenzial in diesen Ländern, indem wir unser Portfolio erweitern. Wir stärken auch unsere bestehenden Aktivitäten in den jeweiligen Märkten und erhöhen die Kundenbindung. Unverändert liegt der Fokus der erweiterten M&A-Strategie auf den Ländermärkten in Benelux, Frankreich, Spanien und im Vereinigten Königreich. Akquisitionen in der DACH-Region bleiben darüber hinaus selbstverständlich ebenfalls weiterhin eine Option.

Personal

Einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen werden nach wie vor die Personalentwicklung sowie die Ausbildung haben. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2023 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen – die Beschäftigtenzahl weiter zu erhöhen, jedoch wie im Berichtsjahr deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum. Wie ausgeführt ermöglicht uns der steigende Grad der internen Digitalisierung, das Mitarbeiterwachstum dauerhaft unterproportional zum Umsatzwachstum zu halten.

Ein Fokus der Personalpolitik bei Bechtle liegt seit jeher auf der Ausbildung junger Menschen. In diesem Zusammenhang hat sich die Bechtle AG zur Zukunftssicherung das Ziel gesetzt, den Anteil der Auszubildenden in Deutschland bis 2030 auf etwa 10 % zu erhöhen.

Daneben ist auch die weitere Schärfung der Arbeitgebermarke Bechtle zentrales Ziel der Personalpolitik. Als positives Zeichen werten wir hier, dass der Zuwachs bei den Mitarbeitenden im Berichtsjahr von 1.166 neuen Kolleg:innen zum Großteil auf Neueinstellungen zurückzuführen und weniger akquisitionsbedingt ist. Bechtle gelingt es nach wie vor, Menschen für sich zu interessieren und zu begeistern. Zusätzlich erwarten wir von unserem Quereinsteigendenprogramm positive Impulse für unser Mitarbeiterwachstum. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vonstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

Wesentliche Kenngrößen

Geschäftsvolumen. Der Bechtle AG gelingt es bereits seit vielen Jahren, stärker als der Markt zu wachsen. So haben wir unser Geschäftsvolumen seit 2012 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 13 % sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich entwickelt. Das starke Wachstum war dabei über die Jahre weitgehend organisch. Wir gehen davon aus, dass die Wachstumsraten für den Konzern auch in Zukunft eher organisch geprägt sein werden. Im Berichtsjahr lag das Wachstum bei sehr guten 16,6 %. Für 2023 rechnen wir weiter mit deutlichem Wachstum, das heißt 5–10 %. Unsere Prognose ist allerdings beeinflusst von der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Umsatz. Die Umsatzentwicklung deckt sich weitgehend mit der Entwicklung des Geschäftsvolumens. Im Berichtsjahr lag das Umsatzwachstum mit 13,6 % allerdings unter der Rate des Geschäftsvolumenwachstums. Das steht in Zusammenhang mit einem erfreulichen überproportionalen Anstieg in unserem Softwaregeschäft. Auch 2023 wird das Umsatzwachstum voraussichtlich aufgrund der weiter dynamischen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts unter der Entwicklung des Geschäftsvolumens bleiben. Konkret rechnen wir für 2023 auch beim Umsatz mit einem deutlichen Wachstum. Der nach wie vor hohe Auftragsbestand, die starke Investitionsbereitschaft unserer Kunden und die hervorragende Positionierung von Bechtle im IT-Markt sind die Grundpfeiler dieser optimistischen Prognose.

Zwischen den Segmenten und Regionen gibt es immer wieder leichte Schwankungen. So litt die deutsche Wirtschaft im Berichtsjahr etwas stärker unter dem Eindruck der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, was sich dann auch bei Bechtle in einem stärkeren Wachstum der internationalen Gesellschaften bemerkbar gemacht hat. Insgesamt sollte sich die grobe Aufteilung von 40 % Umsatzgenerierung im Ausland und rund 60 % im Inland im Geschäftsjahr 2023 nicht wesentlich ändern. Auf mittlere Sicht könnte durch die erweiterte M&A-Strategie und die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts der Umsatzanteil der internationalen Gesellschaften steigen. Innerhalb der Segmente erwarten wir keine größeren Verschiebungen.

Kosten. Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten und damit einhergehend einem üblicherweise höheren Hardwareanteil sehen wir meist einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge. Das können wir in Jahren mit hoch einstelligen Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft ausgleichen. Im Berichtsjahr haben wir andere Entwicklungen gesehen. Zwar war die Wachstumsrate des Umsatzes mit 13,6 % sehr hoch, was auf einen hohen Hardwareanteil schließen lässt. Auch der Materialaufwand stieg überproportional, allerdings nicht so stark wie üblicherweise. Aufgrund der Verknappung vieler Produkte im IT-Markt sahen wir stabile oder sogar steigende Preise. Daraus resultierten positive Preiseffekte, die sich entlastend auf den Materialaufwand auswirkten. Zudem konnte im Berichtsjahr der überproportionale Anstieg des Materialaufwands durch einen geringeren Anstieg der Personalkosten innerhalb der Umsatzkosten ausgeglichen werden. Insgesamt gelang es Bechtle damit, trotz des hohen Umsatzwachstums die Bruttomarge auf 17,5 % auszubauen. 2023 müssen wir mit veränderten Konstellationen rechnen. Die Preiseffekte sind nicht nachhaltig und werden aus unserer Sicht im Jahresverlauf nachlassen. Die Personalkosten werden aufgrund der hohen Inflation steigen.

In welchem Ausmaß dies geschieht, ist noch nicht klar. Ein entlastender Effekt auf die Bruttomarge ist aber eher unwahrscheinlich. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden weiter auf hohem Niveau bleiben oder sogar noch etwas steigen. Schon im Berichtsjahr haben wir nach der Lockerung der Coronamaßnahmen im ersten Quartal einen Anstieg insbesondere bei den Kfz-Kosten, den Reisekosten und infolge der Inflation auch bei den Gebäudekosten gesehen. Diese belastenden Effekte auf die Bruttomarge versuchen wir durch eine überproportionale Entwicklung des Umsatzwachstums, einen kontinuierlichen Ausbau des Serviceanteils sowie eine Erhöhung der Produktivität und Effizienz auszugleichen. Das ist sehr anspruchsvoll. Gleichwohl planen wir für 2023 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatzwachstum und einer Bruttomarge, die in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres liegt.

Für die Bechtle AG als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit rund 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit über 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen, flächendeckenden Aufstellung der Systemhäuser sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Mitarbeiterbindung und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Häufig sind die Aufwendungen zudem unmittelbar mit der Umsatzentwicklung verbunden, da das Wachstum entsprechend auch im Personalschlüssel seinen Niederschlag finden sollte. Allerdings ist dieser Zusammenhang nicht mehr ganz so stark wie in den Vorjahren. Aufgrund der weiter steigenden Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse einerseits und andererseits der Tatsache, dass wir Arbeitsprozesse effizienter und produktiver gestalten, gelingt es uns immer besser, das hohe Umsatzwachstum mit einem nur unterproportionalen Personalanstieg darzustellen. Im Geschäftsjahr 2023 müssen wir – wie bereits erwähnt – aufgrund der hohen Inflationsrate mit einem stärkeren Anstieg der Personalkosten rechnen als in der Vergangenheit. Bechtle versucht einerseits den Interessen der Mitarbeitenden gerecht zu werden und damit deren Zufriedenheit hoch und die Fluktuationsquote niedrig zu halten, andererseits eine Kosteninflation zu vermeiden. Insgesamt geht der Vorstand für 2023 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Wir versuchen jedoch ein überproportionales Wachstum der Personalkosten zu vermeiden, sodass die jeweiligen Quoten zumindest auf dem Niveau des Berichtsjahres von unter 7 % beziehungsweise unter 6 % des Umsatzes liegen werden.

Ergebnis. Auch die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren sehr erfreulich. Die CAGR für das EBT liegt seit dem Geschäftsjahr 2012 bei rund 16 %. Damit hat sich das Vorsteuerergebnis im langjährigen Mittel besser als der Umsatz entwickelt. Im Berichtsjahr war das nicht der Fall. Sowohl inflationsbedingt als auch aufgrund des Wegfalls der coronabedingten Einsparungen ab dem zweiten Quartal ist die Kostenbasis gestiegen und die Ergebnisentwicklung konnte nicht mehr ganz mit der Umsatzentwicklung Schritt halten. Mit einem Rückgang von lediglich 20 Basispunkten ist es uns aber dennoch gelungen, die EBT-Marge in etwa auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Die Kostenbasis wird auch 2023 weiter steigen, vor allem getrieben von einem inflationsbedingten größeren Anstieg der Personalkosten. Aber auch positive Preiseffekte im Handelsgeschäft, die wir aufgrund der Verknappung zahlreicher Produkte 2021 und 2022 realisieren konnten, werden sich mutmaßlich mit weiteren Verbesserungen in der Lieferkette im Jahresverlauf reduzieren oder gänzlich wegfallen. Daher ist es sehr ambitioniert, dass wir für 2023 planen, die Ergebnisentwicklung in etwa auf dem Niveau der Umsatzentwicklung zu halten. Die EBT-Marge soll in etwa das Vorjahresniveau (5,8 %) erreichen.

Mittel- bis langfristig wollen wir im Segment IT-Systemhaus & Managed Services den Anteil höhermargiger Dienstleistungen und wiederkehrender Umsätze weiter steigern. In der Folge soll auch die EBT-Marge nachhaltig wachsen. Im E-Commerce gilt es, das vor allem durch effiziente Prozesse und eine moderne Logistik erzielte hohe Margenniveau zu halten.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern (EAT) vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2022 von 0,65 € je Aktie entspricht einer Quote von 32,6 %. Sie liegt damit auf der Linie unserer langjährigen Dividendenstrategie und auch wieder über dem Vorjahr (29,9 %). Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität. Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht stark verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Diese finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich hier als Wettbewerbsvorteil. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cash-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 289,6 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das ratingneutrale Verschuldungspotenzial der Bechtle AG erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflows verfügt Bechtle damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren. Im Berichtsjahr 2022 war der Cashflow unterjährig unter Druck. Hintergrund war vor allem der Anstieg der Vorräte aufgrund der Probleme in der Lieferkette, weshalb wir viele Projekte wegen fehlender Teilkomponenten nicht ausliefern konnten. Wir haben allerdings bereits im Quartalsverlauf eine Verbesserung im Cashflow gesehen. Insbesondere im vierten Quartal konnten wir den Vorratsbestand deutlich abbauen, sodass der Cashflow auch für das Gesamtjahr ins Positive drehte. Für 2023 steht das Cashflow-Management oben auf der Agenda. Wir gehen davon aus, dass wir den hohen Vorratsbestand weiter kontinuierlich abbauen können. Für das gesamte Jahr wie auch in den einzelnen Quartalen rechnen wir mit positiven Zahlungsströmen. Allerdings hängt die Entwicklung des Cashflows maßgeblich von den weiteren Verbesserungen in der Lieferkette ab.

Finanzierung. Die Finanzverbindlichkeiten bewegen sich bei Bechtle traditionell auf einem überschaubaren Niveau. Die Net-Debt-Position war im Berichtsjahr mit 83,7 Mio. € vergleichsweise gering. An den grundsätzlichen Relationen wird sich auch 2023 nichts wesentlich ändern – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen. Kleinere Akquisitionen könnten 2023 wie bisher aus dem laufenden Cashflow und den vorhandenen Liquiditätsbeständen finanziert werden. Aber auch die Aufnahme von Fremdkapital ist aufgrund der guten Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen, wahrscheinlicher wären in einem solchen Fall jedoch zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von Fremdkapital oder andere Fremdfinanzierungsoptionen. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 14 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Sofern 2023 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2022 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen. Die Bechtle AG betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2022 bei 26 % und damit über dem langjährigen Mittel. Die Investitionssumme belief sich 2022 auf 82,0 Mio. € und lag damit über unseren Planungen. Neben dem weiteren Umbau in Neckarsulm und Neubauten an anderen Standorten betrafen die Investitionen vor allem interne Projekte wie unseren digitalen Marktplatz, unsere Bechtle Clouds-Plattform oder ein neues CRM-Tool. Insbesondere die Gebäudeinvestitionen lagen aus folgenden Gründen über unseren Planungen: Der Beginn einzelner Projekte konnte zum Teil vorgezogen werden und zudem kamen im Jahresverlauf weitere Projekte hinzu. Außerdem war der Baufortschritt an geplanten Neubauten schneller, sodass für 2023 geplante Investitionen schon im Berichtsjahr fällig wurden. Auch etwas höher als geplant waren die laufenden Investitionen in die interne IT sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Einzelinvestitionen sind zwar nicht geplant. Allerdings gibt es fortlaufend Investitionen in Gebäude an unseren Standorten sowie in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds-Plattform. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen 2023 auf 75 Mio. € bis 85 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Positiver Ausblick in schwierigen Zeiten. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2023 nach wie vor eingetrübt. In Deutschland droht eine Rezession, auch die Aussichten für die EU sind auf niedrigem Niveau. Allerdings haben sich die Prognosen in den letzten Monaten erhöht, der Ausblick auf 2023 ist also nicht mehr ganz so pessimistisch wie noch im Jahr 2022. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung, sowohl in Deutschland als auch in Europa, sind aber nach wie vor sehr groß. Insbesondere der weitere Verlauf des Kriegs in der Ukraine sowie dessen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft belasten den Ausblick. Allerdings gehen die Prognosen auch von einer Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage im Jahresverlauf aus. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn aufgehellt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Januar 2023 auf 90,1 Punkte gestiegen, von 88,6 Punkten im Vormonat. Im Februar hat sich die Stimmung weiter verbessert und der Index stieg auf 91,1 Zähler. Insbesondere die Verbesserung der Aussichten hat zu dem Anstieg in den beiden Monaten geführt.

Auch die Stimmung in der IT-Branche war zu Jahresbeginn positiv. Der ifo-Index für IT-Dienstleister lag im Januar 2023 bei 25,9 Zählern, nach 21,7 Punkten im Vormonat. Auch hier haben sich die Erwartungen für die nächsten sechs Monate deutlich verbessert und waren damit Treiber für den Anstieg. Im Februar hellte sich die Stimmung weiter auf, der Index stieg auf 28,6 Punkte.

Trotz der Unsicherheiten rechnet der Vorstand mit einer positiven und im Branchenkontext überdurchschnittlichen Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Bechtle hat bereits bewiesen, dass es, ausgehend von einem wettbewerbsfähigen Geschäftsmodell, möglich ist, auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten profitabel zu wachsen.

Die Prognose für die Gesamteinschätzung der Bechtle AG ähnelt der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns. Künftig wird weiterhin mit einer deutlichen Steigerung des Geschäftsvolumens sowie damit verbundenen Umsätzen gerechnet, insbesondere aufgrund von gesicherten Geschäften und zahlreichen Projekten mit öffentlichen Auftragsgebern. Gleichermaßen wird bei den Umsatzkosten sowie dem EBT eine Steigerung parallel zum Umsatz erwartet. Zusätzlich ist eine Steigerung der konzerninternen Umlagen für die IT- sowie Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Da das operative Geschäft der Bechtle AG auf den öffentlichen Sektor gerichtet ist, wird eine Sicherstellung des Umsatzes, sowie eine positive Unternehmensentwicklung, trotz eventuell unbestimmbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 gewährleistet.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZUR ERTRAGSLAGE FÜR 2023

	Konzern	IT-Systemhaus& Managed Services	IT-E-Commerce
Geschäftsvolumen	Deutliche Steigerung gegenüber 2022		
Umsatz	Deutliche Steigerung gegenüber 2022	Deutliche Steigerung	Deutliche Steigerung
Umsatzkosten	In etwa parallel zum Umsatz		
Bruttomarge	> 17 %		
Vertriebskostenquote	< 7 %		
Verwaltungskostenquote	< 6 %		
EBT	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz
EBT-Marge	In etwa auf Vorjahresniveau	In etwa auf Vorjahresniveau	In etwa auf Vorjahresniveau
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses		

CORPORATE-GOVERNANCE

Unsere Konzernstrategie ist auf unternehmerische Verantwortung und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Beides sind wichtige Pfeiler für eine nachhaltige Unternehmensführung. Für Bechtle sind die damit einhergehenden Handlungsmaximen seit jeher Basis unseres unternehmerischen Handelns. Integrität ist ein wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses. Den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Anteilseigner:innen, aber auch der zivilgesellschaftlichen Verantwortung wollen wir bestmöglich gerecht werden.

Bechtle orientiert sich bei der Berichterstattung über die Corporate Governance grundsätzlich an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie im Rahmen der integrierten Berichterstattung im Konzernlagebericht ab diesem Geschäftsjahr ergänzend an den GRI-Standards.

Verantwortlich für die Corporate Governance bei Bechtle ist primär der Aufsichtsrat als oberstes Gremium innerhalb der Aktiengesellschaft zusammen mit dem Vorstand der Bechtle AG. Das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance bei Bechtle ist die Erklärung zur Unternehmensführung, die wir auf unserer Internetseite (<https://www.bechtle.com/ueber-bechtle/investoren/corporate-governance>) veröffentlichen. Dort stehen alle zentralen Informationen zur Corporate Governance, beispielsweise die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, die Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegeben haben.

Compliance und Antikorruption

Bechtle legt ein großes Augenmerk auf ethisch korrektes und rechtmäßiges Verhalten. Verfehlungen und Verstöße in diesem Kontext würden nicht nur Auftragsverluste und empfindliche Strafzahlungen der betroffenen Bechtle Gesellschaft nach sich ziehen, sondern könnten unmittelbar zu einem hohen Reputationsverlust der gesamten Bechtle Gruppe führen. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher der Prävention, um bei allen Mitarbeitenden das Bewusstsein für das Thema zu schärfen. Wesentlich für die Bekämpfung und Minimierung jeglicher Risiken von Korruption und Bestechung sind die im Compliance-System integrierten Prozesse und Maßnahmen. Compliance bedeutet bei Bechtle die vollständige Einhaltung des Bechtle Verhaltenskodex, der ausdifferenzierten Richtlinien und Compliance-Instrumente sowie sämtlicher relevanter Gesetze und Vorschriften. Alle Geschäftsführenden sind dazu verpflichtet, potenzielle Risiken und Verdachtsfälle an das zentrale Risikomanagement, das im Konzerncontrolling der Bechtle AG angesiedelt ist, zu melden.

Die Basis des Compliance-Systems bildet der seit 2010 gültige und 2021 umfänglich aktualisierte Bechtle Verhaltenskodex. Hierin ist für sämtliche Mitarbeitende des Bechtle Konzerns verbindlich die Verpflichtung zur Integrität geregelt. Die allgemeinen Compliance-Vorgaben werden anlass- und fachbereichsbezogen kontinuierlich ausdifferenziert. So gilt seit 2011 eine unternehmensweit verbindliche Richtlinie zum Umgang mit Geschenken von Geschäftspartnern. Ergänzend dazu existiert eine einfach zu handhabende Entscheidungshilfe für Mitarbeitende zum richtigen Umgang und Verhalten bei Erhalt und Gewähren von Zuwendungen – unter besonderer Berücksichtigung der zum Teil strengeren Regelungen im Bereich Public Sector.

Der Bechtle Verhaltenskodex wurde in der aktuellen Fassung von 2021 allen Mitarbeitenden der Bechtle Gruppe zur Verfügung gestellt und wird zudem allen neuen Mitarbeitenden bei der Einstellung mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt, er ist Bestandteil des Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus sind seit 2022 alle Mitarbeitenden verpflichtet, an einer Onlineschulung – bestehend aus den zwei Modulen Compliance und Antikorruption – teilzunehmen. 2022 haben 13.290 Personen und damit fast alle Mitarbeitenden bei Bechtle den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Für Hinweisgebende gibt es ein eigens eingerichtetes Verfahren. Mitarbeitende von Bechtle können das Compliance Board – bestehend aus dem dreiköpfigen Vorstand der Bechtle AG und einem ständigen Vertreter des Zentralbereichs Recht – für die Meldung relevanter Compliance-Verstöße über eine Telefonhotline oder alternativ über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich erreichen. Diese Möglichkeiten stehen auch Dritten zur Verfügung. Das Whistleblower-Verfahren zur Meldung von Verstößen wurde im Berichtsjahr modifiziert; dies soll die Nutzung für Dritte verbessern. Darüber hinaus steht Mitarbeitenden sowie Dritten die E-Mail-Adresse humanrights@bechtle.com zur Verfügung, über die Verstöße gegen geltende Menschenrechte entlang der Lieferkette gemeldet werden können. Um die Effektivität des Bechtle Compliance-Systems zu gewährleisten, fungieren alle Geschäftsführenden der Konzerngesellschaften sowie alle Leiter:innen der 18 zentralen Ressorts als Compliance-Beauftragte. Sie sind dazu verpflichtet, dem Compliance Board festgestellte Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex beziehungsweise gegen geltendes Recht in Form eines jährlichen Compliance Reports zu melden. Das Compliance Reporting umfasste 2021 alle operativen und rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Bechtle Gruppe (sowie alle Zentralbereiche der Bechtle AG, insgesamt 122).

Es gibt zudem einen Background Check sämtlicher Bechtle Geschäftspartner einschließlich der Mitarbeitenden über unser zentrales SAP-System entsprechend der einschlägigen EU-Direktiven zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zweck der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung. Die Überarbeitung des Compliance-Handbuchs wurde 2022 nahezu abgeschlossen und soll 2023 intern ausgerollt werden. Die geplante Zertifizierung nach DIN EN ISO 37301 wurde nicht durchgeführt. Im Laufe des Projekts wurde deutlich, dass die Umsetzung aufgrund der ausgeprägten Dezentralität bei Bechtle schwierig abzubilden ist. Allerdings orientiert sich das Managementsystem an der ISO-Norm und wurde entsprechend angepasst.

Informationssicherheit und Datenschutz

Für die Geschäftstätigkeit von Bechtle haben Informationssicherheit und Datenschutz sowie die Wahrung der Vertraulichkeit höchste Relevanz. Da sich diese Themen überschneiden, betrachten wir sie konsolidiert. Für Bechtle ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (Europäische Datenschutz-Grundverordnung, EU-DSGVO) selbstverständlich. Da Informationssicherheit und Datenschutz den Kern des Bechtle Geschäftsmodells betreffen, besteht ein hohes Reputationsrisiko bei Sicherheitsvorfällen. Daher messen wir Präventivmaßnahmen eine große Bedeutung bei.

Konzernweit zugängliche Dokumente sollen dazu beitragen, alle Bechtle Mitarbeitenden für die Grundsätze von Datenschutz, Informationssicherheit, Wahrung der Vertraulichkeit und anderer wichtiger Vorgaben zu sensibilisieren und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu sichern. Dazu gehören der Bechtle Verhaltenskodex, die allgemeingültigen Schulungsunterlagen zur EU-DSGVO sowie die Datenschutzrichtlinie. Informationssicherheitsrelevante Dokumente sind insbesondere die zentrale Informationssicherheitsleitlinie, die zentrale Richtlinie „IT Compliance“ sowie die Mitarbeitendenrichtlinie „Informationssicherheit“. Im Rahmen der Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach DIN EN ISO 27001 (zertifizierte Gesellschaften: siehe GRI Index) wird durch die von der Norm geforderte jährliche Erstellung und Aktualisierung des ISMS Management Reviews (MMR) garantiert, dass das Thema bei der Unternehmensführung stets präsent ist. Bechtle hat darüber hinaus einen Meldeprozess zu Vorfällen implementiert. Im Bereich Security, Governance, Risk & Compliance konzentrieren wir uns auf Datenverarbeitung, Informationsfluss, Kommunikationskanäle, Kundendaten und Bechtle Daten in den von uns betriebenen Datacentern. Des Weiteren beobachten wir kontinuierlich wesentliche Gesetzesneuerungen, um uns darauf frühzeitig vorbereiten zu können.

Zudem haben wir unsere Schutzsysteme den sich ändernden Angriffsszenarien im Cyberumfeld und damit der aktuellen Gefährdungslage angepasst. Im Bereich Datenschutz konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf die Vorgaben der EU-DSGVO. Um diese zu gewährleisten, führen wir über unseren Datenschutzbeauftragten in allen Bechtle Gesellschaften Datenschutzprüfungen durch. Dabei werden offene Punkte identifiziert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Zudem stehen deutschsprachige E-Learning-Formate zum Thema Datenschutz zur Verfügung. 2022 haben konzernweit 13.067 Mitarbeitende den Kurs „Datenschutz am Arbeitsplatz“ abgeschlossen. Die Informationssicherheitsunterweisung für Deutschland wurde von 10.581 Mitarbeitenden erfolgreich durchgeführt.

Soziales Engagement

Bechtle versteht gesellschaftliches Engagement als Teil der unternehmerischen Verantwortung. Die Bechtle AG und ihre Gesellschaften fördern daher mit Spenden und Sponsoring Projekte, die der Gesellschaft auf vielfältige Weise dienen. Seit 2014 konzentriert die Bechtle AG ihr Engagement auf die drei Handlungsfelder Kinder/Jugend, Bildung und Sport. Dieser Dreiklang passt zur Unternehmenskultur, den Werten, der Vision 2030 und dem Markenverständnis von Bechtle. Derzeit werden die Leitlinien aktualisiert und den sich wandelnden Bedarfen angepasst. Die geplante Veröffentlichung der Überarbeitung im Berichtsjahr wurde auf 2023 verschoben, um internen Entscheidungsprozessen mehr Raum zu geben. Unser größtes Einzelengagement 2022 war eine Spende über 250.000 € an das Kinderhilfswerk UNICEF im Rahmen der Ukraine Nothilfe.

Die Dezentralität unseres Geschäftsmodells spiegelt sich auch in unserem gesellschaftlichen Engagement wider. Bechtle steht mit seinen über 100 Einzelgesellschaften als Arbeit- und Auftraggeber sowie als Geschäftspartner in vielfältigem Austausch mit dem jeweiligen lokalen Umfeld. Dort engagieren wir uns verstärkt, da unsere Einflussmöglichkeiten und die erzielbare Wirkung vor Ort am größten sind. Ein wichtiger Grundsatz ist daher, unsere gesellschaftliche Verantwortung primär lokal wahrzunehmen und uns für Projekte stark zu machen, die in besonders hohem Maße zu Bechtle, zu unseren Werten und unserer Kultur passen. So ergänzen sich der oben beschriebene Dreiklang und die regionale Verantwortung. Wichtig sind uns bei allen Engagements verbindliche Zusagen und hohe Kontinuität. Verantwortlich für die einzelnen, lokalen Engagements sind die jeweiligen Geschäftsführenden vor Ort. Konzernweit hat Bechtle 2022 Spenden in Höhe von 693.817 € (Vorjahr: 914.207 €) und 454.448 € (Vorjahr: 538.041 €) für Sponsoring aufgebracht. Viele unserer Mitarbeitenden engagieren sich darüber hinaus ehrenamtlich und persönlich für das Gemeinwohl. Über die gesetzlich geregelte Freistellung für ehrenamtliche Tätigkeiten hinaus fördert Bechtle diese Bemühungen, wo immer es möglich ist.

Neckarsulm, am 3. März 2023

Bechtle AG

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Jürgen Schäfer)

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Neckarsulm, den 3. März 2023

Bechtle AG

.....
Dr. Thomas Olemotz (Vorsitzender)

.....
Michael Guschlbauer

.....
Jürgen Schäfer